

9/10/75

24. OKTOBER 1975

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

adidas® 



Großartige Liese Prokop!

Sie war die Stütze unseres Fünfkampfteams, das im Europacup-Finale den hervorragenden vierten Platz belegte, und wurde mit 4579 Punkten (Siebente der Weltrangliste!) Staatsmeisterin.

Foto: Eva Buchholz

Junioren-Europameisterschaften in Athen

Athen war vom 21. bis 24. August Schauplatz der 3. Junioren-Europameisterschaften. Eröffnet wurden sie im Zentrum der griechischen Hauptstadt, im alten Panathinaikos-Stadion, in dem 1896 die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit ausgetragen wurden. Die Wettkämpfe gingen im 1965 eröffneten am Meer in der Nähe von Piräus gelegenen Karaiskakis-Stadion in Szene. Die Hitze war an allen drei Wettkampftagen enorm. In der Sonne, und die brannte den ganzen Tag über erbarmungslos herunter, hatte es mehr als 40 Grad. Kaum eine Wolke schob sich vor und auch der Wind brachte keine Abkühlung, obwohl er immer wehte und interessanterweise andauernd seine Richtung änderte. An verschiedenen Punkten kam er im gleichen Moment im rechteckigen Stadion von verschiedenen Seiten. Der stärkste Wind wurde beim Weitsprung der Burschen mit 5,6 m/sec. in Sprungrichtung gemessen.

Wettkampfzeit war von 8.30 Uhr bis Mittag und vom späten Nachmittag an bis knapp vor Mitternacht. Die Zehnkämpfer trugen ihren Stabhochsprung sogar in der Mittagshitze aus. Das Niveau dieser Titelkämpfe war beachtlich hoch. Oft vergaß man, daß hier, abgesehen vom ältesten Jahrgang der Burschen, alles Jugendliche waren, die im Wettstreit standen, Jugendliche, die im internationalen Sprachgebrauch eben mit Junioren bezeichnet werden. Insgesamt waren es beinahe 600 aus 29 Staaten Europas.

Obwohl die Medaillenbilanzen bei internationalen Veranstaltungen immer mehr in den Hintergrund treten, weil nationale Gefühle nicht zu sehr in die Höhe gehoben werden sollen, was auch als Grund für das vielfache Nichtabspielen der Hymne des Siegerlandes gilt, so soll diese Bilanz hier doch veröffentlicht werden, denn es ist zu schön, wenn es für Österreich gleich drei Medaillen gibt.

Medaillenbilanz:

	GOLD	SILBER	BRONZE
1. DDR	12	8	2
2. Sowjet-Union	8	3	8
3. Deutschland	4	7	4
4. Frankreich	3	2	1
5. Polen	3	1	2
6. Großbritannien	2	2	3
7. Bulgarien	1	2	1
8. Finnland	1	1	—
9. Belgien	1	—	2
10. Niederlande	1	—	—
11. Griechenland	—	2	—
12. Spanien	—	1	3
13. ÖSTERREICH	—	1	2
14. CSSR	—	1	1
Jugoslawien	—	1	1
Schweiz	—	1	1
Ungarn	—	1	1
18. Dänemark	—	1	—
Irland	—	1	—
20. Italien	—	—	3
21. Rumänien	—	—	1
Schweden	—	—	1

Für Österreich erfreulich ist auch die Punktwertung. Auch in der Bewertung der ersten 8 aller Bewerbe scheint Österreich beim Nachwuchs in der vorderen Gruppe Europas auf.

Zum Vergleich: Bei einer Punktwertung der ersten 6 landete Österreich vor zwei Jahren in Duisburg mit 4 Punkten auf Rang 18.

Punktwertung:

1. Sowjet-Union 212, 2. DDR 200, 3. Deutschland 159, 4. Polen 97, 5. Frankreich 81, 6. Italien 61, 7. Großbritannien 59, 8. Bulgarien 50, 9. Finnland 39, 10. Spanien 34, 11. Jugoslawien 33, 12. Belgien 32, 13. ÖSTERREICH 31, 14. Ungarn 27, 15. Rumänien und Schweden 26, 17. Niederlande 23, 18. Griechenland 21, 19. CSSR und Schweiz 20, 21. Dänemark 17, 22. Norwegen 12, 23. Irland 10, 24. Luxemburg 8, 25. Albanien 3.

Damit kam man auf den 8. Platz:

	Männliche Junioren		Weibliche Junioren	
	1973	1975	1973	1975
100 m	10,74	10,87	12,18	11,93
200 m	21,68	21,67	24,44	25,12
400 m	48,26	48,20	54,96	54,66
800 m	1:50,81	1:57,9	2:05,09	2:09,4
1500 m	3:53,21	3:48,8	4:23,09	4:33,0
3000 m	8:13,6	8:31,8	—	—
5000 m	14:27,0	14:35,2	—	—
100 m Hürden	—	—	13,93	14,50
110 m Hürden	14,95	14,86	—	—
400 m Hürden	53,81	53,11	—	—
2000 m Hindernis	5:41,4	5:52,8	—	—
Hoch	2,04 m	2,12 m	1,73 m	1,73 m
Weit	7,36 m	7,74 m	5,85 m	5,93 m
Stab	4,50 m	4,65 m	—	—
Drei	15,16 m	15,33 m	—	—
Kugel	16,00 m	16,64 m	13,44 m	14,03 m
Diskus	50,36 m	48,70 m	41,56 m	43,10 m
Speer	65,82 m	69,70 m	44,38 m	50,42
Hammer	55,64 m	58,00 m	—	—
Fünfkampf	—	—	3918 P.	4000 P.
Zehnkampf	6852 P.	7027 P.	—	—
4 x 100 m	41,34	41,69	47,00	49,93
4 x 400 m	3:17,24	3:15,2	3:40,46	3:59,5
10 km Gehen	47:32,8	47:21,8	—	—

Das bisherige Abschneiden der Österreicher:

Paris, 1970: Österreich war mit 15 Athleten vertreten (5 Burschen, 10 Mädchen), von denen heute nur noch 6 aktiv sind. Sepp Zeilbauer wurde im Zehnkampf mit 7127 Punkten Vierter, Robert Ernst über 800 m in 1:52,1 Sechster, Erika Hofer im Kugelstoß mit 12,40 m Siebente, die 4 x 100 m-Staffel Kurkowsky-Termoth-Polzer-Merva in 48,0 Siebente, Astrid Bubla im Speerwurf mit 43,02 m Zehnte, Elvira Vlachopoulos (jetzt Sammt) im Speerwurf mit 42,44 Elfte und im Diskuswurf mit 40,06 m Zwölfte und Ursula Baumann im Fünfkampf mit 3208 Punkten (alte Wertung!) Dreizehnte. Alle Sprinter überstanden ihre Vorläufe nicht, Ingrid Knöpfner kam im Hochsprung, bei dessen Beginn ein Wolkenbruch niederging, nicht über die Anfangshöhe von 1,55 m.

Duisburg, 1973: Österreich war mit 7 Athleten vertreten (4 Burschen, 3 Mädchen), von denen bisher nur Edeltraud Cejka aufgeführt hat. Dietmar Millonig (5000 m in 14:25,0) und Peter Lindner (2000 m Hindernis 5:37,93) belegten jeweils Platz 5, Willy Malle (verletzt) wurde im Speerwurf mit 58,10 m Zehnter, Armin Vilas nach seinem Vorlaufsieg über 110 m Hürden (14,75) im Semifinale mit Nasenbluten in 15,19 Achter, Gabi Hareter über 100 m im Semifinale in 12,07 Sechste, Edeltraud Cejka im Speerwurf mit 43,04 m Zehnte und Riki Lechner im Fünfkampf mit 3636 Punkten Elfte.

Die Bewerbe der Österreicher in Athen:

In Athen war Österreich mit 7 Athletinnen (Gabi Hareter, 100 m — Silvia Schinzel, 200 m und 400 m — Andrea Mühlbach, 200 m und 400 m — Angelika Schrott, 800 m und 1500 m — Karin Daninger, Weit — Petra Prenner, Fünfkampf — Riki Lechner, Fünfkampf) und 5 Athleten (Alexander Fortelny, 400 m — Gerhard Unterkircher, 400 m Hürden — Wolfgang Tschirk, Hoch — Christian Haid, Hoch — Georg Werthner, Zehnkampf) vertreten.

Männliche Junioren:

400 m: Alex Fortelny (Bestzeit 47,7) begann im ersten Vorlauf (1. Galant 47,87) vorsichtig, holte aber auf der Zielgeraden stark auf und wurde Sechster in 48,73, die für den Aufstieg ins Semifinale reichten. Dort lief Alex die ersten 200 m in gewohnter Weise (22,2), im Finish brach er leider ab und wurde in 49,61 nur Siebenter (1. Galant 47,37). Im Finale siegte Henryk Galant in 46,88.

400 m Hürden: Gerhard Unterkircher (Bestzeit 53,3) wurde im dritten Vorlauf in 54,52 Fünfter und erreichte das Semifinale. Wohl war er dort chancenlos, imponierte aber durch seinen mutigen Lauf. Nach 200 m lag er an der zweiten Stelle, doch dann kam das große Aus: Siebenter in 54,43. 4 Athleten blieben unter 52 Sekunden: 1. Münch 51,26, 2. Beck 51,46, 3. Alonso 51,57, 4. Gullstrand 51,73.

Hoch: Wolfgang Tschirk sprang 2,07 m (Platz 14), Christian Haid 2,04 m (Platz 16), was von ihrem Leistungsplafond gar nicht so weit entfernt war. Mit 2,12 m wurde man Sechster. Jacek Wszola, der vor Athen 2,23 m gesprungen war, machte nach dem ersten ungültigen Versuch bei 2,16 m die beiden restlichen bei 2,18 m und kam erst im zweiten über diese Höhe. 2,20 m meisterten Wladimir Andrejew auf Anhieb und Jacek Wszola im dritten Versuch, doch die Entscheidung war damit noch nicht gefallen, denn der Pole schaffte schließlich im dritten Versuch auch 2,22 m.

Zehnkampf: Werthners Weg zur Silbermedaille.

100 m: Werthner wurde im ersten Lauf in vollelektronisch gemessenen 11,42 Fünfter (1. Nowikow 11,03) und erzielte die insgesamt siebentbeste Zeit aller 19 Athleten. Schneller als Werthner: Kühne 10,84, Nowikow 11,03, Morth 11,11, Schulze 11,13, Larsen 11,15, Müller 11,37.

Weit: Werthner kam mit 7,23 m (Serie: 7,20 - 6,99 - 7,23) bis auf 10 cm an seine Bestmarke heran. Nur Müller (7,41 m) und Kühne (7,37 m) sprangen weiter. Punkte: 1. Kühne 1739, 2. Müller 1620, 3. Morth 1574, 4. Werthner 1572.

Kugel: Werthner stieß 12,84 m, die siebentbeste Weite. Die Besten: Giedrys 14,70, Chmielewski 13,57 m, Morth 13,52 m. Punkte: 1. Kühne 2420, 2. Müller 2299, 3. Morth 2272, 4. Werthner 2226.

Hoch: Nach 1,92 m (1. Versuch) und 1,95 m (2.) steigerte sich Werthner zunächst auf 1,98 m (1.) und dann gar auf 2,00 m (3.). Nur „Spezialist“ (BL 2,12 m) Müller (2,10 m), Kaukas (2,02 m) und Delaune (2,02 m) sprangen höher. Punkte: 1. Müller 3241, 2. Kühne 3233, 3. Morth 3085, 4. Werthner 3083.

400 m: Werthner wurde im ersten Lauf in 50,3 (Bestzeit!) hinter Nowikow (48,6) Zweiter. Schneller als er waren in den beiden anderen Läufen nur Schulze (49,3), Larsson (49,3) und Kühne (49,7). Das ergab für Georg Werthner Platz 3 für den ersten Tag! Punkte: 1. Kühne 4052, 2. Müller 4007, 3. Werthner 3865, 4. Schulze 3817, 5. Morth 3805, 6. Nowikow 3752.

110 m Hürden: Werthner wurde im ersten Lauf in der persönlichen Bestzeit von 15,30 wieder hinter Nowikow (15,24) Zweiter. Schneller waren außer den beiden nur Kaukas (14,79) und Lax (15,27). Punkte: 1. Müller 4815, 2. Kühne 4772, 3. Werthner 4692, 4. Schulze 4592, 5. Morth 4582, 6. Nowikow 4575, 7. Kaukas 4561.

Kugel: Die nur sechzehntbeste Weite von 33,26 m warf Werthner auf Rang 4 zurück. Die Besten: Morth 42,32 m, Müller 41,64 Meter. Punkte: 1. Müller 5532, 2. Kühne 5426, 3. Morth 5313, 4. Werthner 5238, 5. Kaukas 5211, 6. Nowikow 5203.

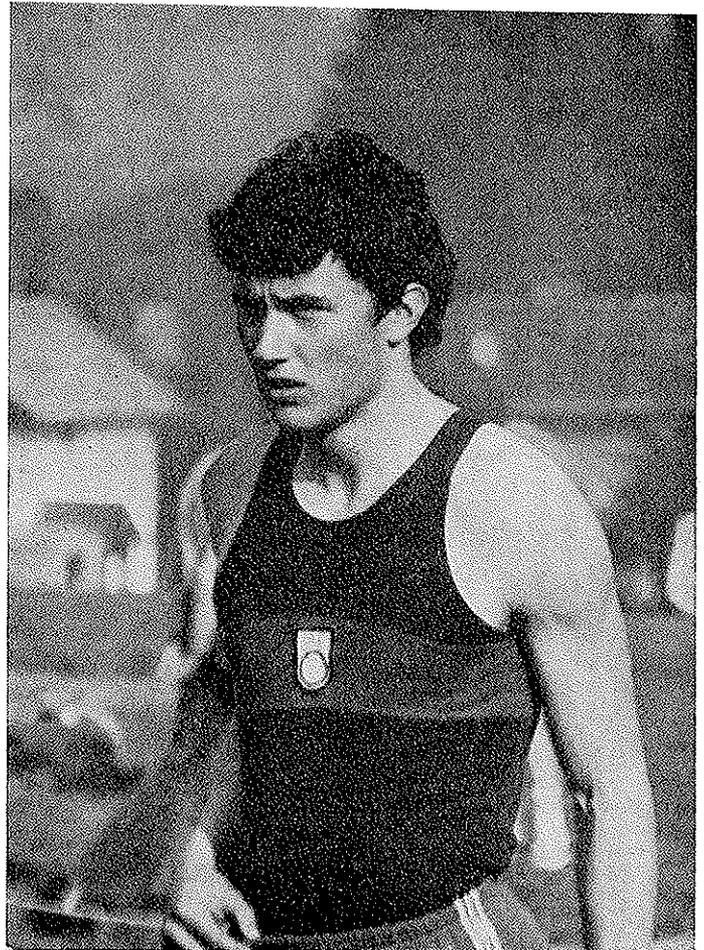
Stab: Werthner sprang 3,80 m (1.), 4,00 m (1.), 4,10 m (2.) und 4,20 m (3.) und egalisierte schließlich seine Bestmarke von 4,30 m auf Anhieb. Höher sprangen nur „Spezialist“ (BL 4,80 m) Schulze und Morth (beide 4,60 m), sowie Gäbel, Delaune, Nowikow und Müller (alle 4,40 m). Wolfgang Kühne (DDR), der mit einer Kniebandage angetreten war, hatte bei 4,00 m drei ungültige Versuche. Punkte: 1. Müller 6441, 2. Morth 6270, 3. Werthner 6122, 4. Schulze 6119, 5. Nowikow 6112, 6. Kaukas 6070.

Speer: Mit der zweitbesten Weite von 62,94 m (Bester Kaukas 64,54 m, Drittbester Müller 59,82 m) festigte Werthner seine gute Position. Punkte: 1. Müller 7200, 2. Morth 6970, 3. Werthner 6919, 4. Kaukas 6886, 5. Nowikow 6829, 6. Schulze 6694.

Spekulation vor dem abschließenden 1500 m-Lauf: Auf Morth brauchte Werthner nicht zu achten, auf Kaukas hatte er 5 Sekunden (33 Punkte) gut, auf Nowikow 13 (90 P.) und auf Schulze gar 31 (225 P.).

1500 m: 17 Athleten beendeten den Zehnkampf. Larsson gewann bei den Punkteschlechteren in 4:20,1. Dann kam der große Lauf unseres Georg Werthner, stimmkräftigst unterstützt vom kleinen Häuflein der Österreicher: 1. Schulze 4:27,5 (+ 57 Punkte), 2. Nowikow 4:29,2 (+ 46 Punkte), 3. Lax 4:29,6, 4. Werthner 4:36,1, 5. Delaune 4:37,2, 6. Müller 4:43,0, 7. Kaukas 4:48,9 (- 78 Punkte). Damit hatte er die Silbermedaille gewonnen!

1. Müller Eckart (D)	7706 Punkte
11,37 - 7,41 - 13,22 - 2,10 - 50,9 - 15,39 - 41,64 - 4,40 - 59,82 - 4:43,0	
2. WERTHNER GEORG (Ö)	7468 Punkte
11,42 - 7,23 - 12,84 - 2,00 - 50,3 - 15,30 - 33,26 - 4,30 - 62,94 - 4:36,1	
3. Nowikow Anatoli (SU)	7424 Punkte
11,03 - 6,69 - 11,55 - 1,89 - 48,6 - 15,24 - 37,14 - 4,40 - 56,44 - 4:29,2	
4. Kaukas Tynu (SU)	7357 Punkte
11,68 - 7,00 - 12,63 - 2,02 - 52,3 - 14,79 - 38,20 - 4,20 - 64,54 - 4:48,9	
5. Schulze Jens (D)	7300 Punkte
11,13 - 6,72 - 12,09 - 1,98 - 49,3 - 15,70 - 34,28 - 4,60 - 45,76 - 4:27,5	
6. Morth Serge (F)	7297 Punkte
11,11 - 6,88 - 13,52 - 1,95 - 52,0 - 15,70 - 42,32 - 4,60 - 55,10 - 5:15,6	
7. Lax Kari-Pekka (Fi)	7065 Punkte
11,56 - 6,37 - 13,33 - 1,80 - 50,5 - 15,27 - 37,52 - 4,20 - 51,10 - 4:29,6	
8. Delaune Gilles (F)	7027 Punkte
11,51 - 7,02 - 10,70 - 2,02 - 52,5 - 15,69 - 32,64 - 4,40 - 53,30 - 4:37,2	



Georg Werthner wurde in Athen Zweiter, in Rom Fünfter und in der Südstadt Staatsmeister. Foto: Roland Werthner

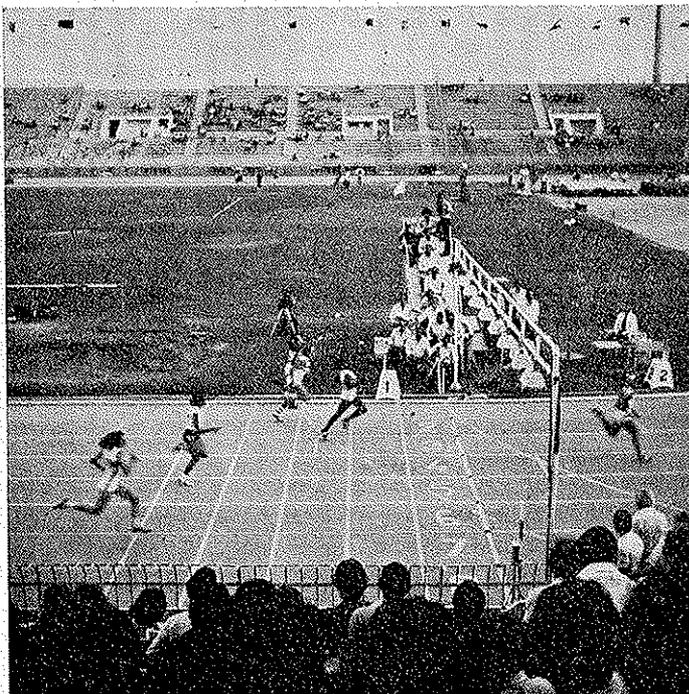
Die besten Junioren Europas:

	Vor Athen:	Junioren-EM:	
Müller (D)	7528	7706 (1.)	+ 178 Punkte
Gäbel (DDR)	7451	6866 (10.)	- 585 Punkte
Kühne (DDR)	7439	- Aufgabe	
Schulze (D)	7392	7300 (5.)	- 92 Punkte
Nowikow (SU)	7369	7424 (3.)	+ 55 Punkte
WERTHNER (Ö)	7298	7468 (2.)	+ 170 Punkte
Hocke (DDR)	7275	- 3. der DDR	
Kaukas (SU)	7217	7357 (4.)	+ 140 Punkte
Schmidt (D)	7166	- 3. Deutschlands	
Morth (F)	7139	7297 (6.)	+ 158 Punkte

Welbliche Junioren

100 m: Gabi Hareter wurde im ersten der beiden Vorläufe in 11,91 Vierte (1. Koppetsch 11,59) und stieg ins Finale auf, wo sie nach schwachem Beginn im Finish mächtig aufkam, in 11,79 der deutschen Jugendmeisterin Dagmar Schenten im Kampf um Platz 6 nur um 3 „Hundertstel“ unterlag und auf die Vierte, Olga Kostrikowa, nur elf „Hundertstel“ Rückstand hatte. Petra Koppetsch siegte in prächtigen 11,34. Die Rückenwindstärke von 4,9, die nunmehr verleugnet wird, wurde unmittelbar nach dem Lauf aufgezeigt!

200 m: Wieder nur zwei Vorläufe, interessanterweise mit „Semifinale“ bezeichnet. Im ersten wurde Andrea Mühlbach in 24,57 Dritte (1. Clarke 23,12), im zweiten Silvia Schinzel in 23,93 Zweite (1. Koppetsch 23,48). Als Fünfte kam Schinzel im Finale auf die Zielgerade, doch dann „marschierte“ sie los, dem 1,4-Gegenwind entgegen, lag 3 m vor dem Ziel (siehe Foto!) bereits knapp vor Lioudmila Kondratjewa und machte ihr Vorhaben wahr, eine Medaille zu gewinnen. Bravo, Silvia, Dritte in 23,93! Andrea Mühlbach lief 24,80 und wurde Siebente. Petra Koppetsch war abermals eine Klasse für sich und siegte in 23,20.



Silvia Schinzel (Bahn 2) gewann durch ein starkes Finish fünf Hundertstel vor Lioudmila Kondratjewa Bronze.

Foto: Walter Schinzel

400 m: Wie über 200 m zwei Österreicherinnen im Finale! Andrea Mühlbach wurde im ersten Vorlauf in 54,72 Zweite (1. Brehmer 52,82), Silvia Schinzel im wesentlich stärkeren zweiten in 54,01 Vierte (1. Koch 53,08, 2. Wallez 53,61, 3. Kulgunowa 53,85). Im Finale blieben vier Athletinnen unter 53 Sekunden, die Junioren-Weltrekordlerin Christina Brehmer (JWR 50,84) siegte in 51,27 vor Marita Koch 51,60, Rozine Wallez 52,55 und Maria Kulgunowa 52,62. Silvia Schinzel, die mit 53,7 nach Athen gekommen war, verbesserte sich als Sechste auf 53,60. Andrea Mühlbach wurde in 54,66 (besser als ihre handgestoppten 54,61) Achte.

800 m: 2:08,8 reichten für das Finale. Angelika Schrott hatte ein gutes Gefühl, doch unmittelbar vor dem Start machte sich die fehlende Routine bemerkbar. Die Position des Starters hinter den Läuferinnen irritierte sie, sodaß sie das Startkommando nicht gleich mitbekam und nacheilen (400 m 64,5) mußte. In dem nicht allzu schnellen Lauf, den Olga Commandeur in 2:08,4 gewann, wurde Schrott in 2:11,1 Fünfte, im Finale überlistete Commandeur ihre Konkurrenz und siegte in 2:05,8.

1500 m: Noch von den 800 Metern vom Vormittag müde, versuchte Angelika Schrott ihr Glück über 1500 m, erwischte aber einen langsamen Vorlauf (400 m 75,800 m 2:31) und wurde in 4:34,7 nur Siebente. Das Finale brachte nach dem Sturz von Gabriella Dorio und zweier weiterer Läuferinnen nach 69 Sekunden über 400 m und 2:21 über 800 m ein dramatisches Finish zwischen Angelika Kuhse (4:18,6), Loa Olafsson (4:19,6) und Gabriella Dorio (4:19,6).

Weit: Karin Danninger sprang im ersten Versuch 5,60 m (GW 0,3) und im zweiten 5,85 m (GW 1,4). Im dritten übertrat sie leider. Die 5,85 m waren für den Wunschplatz unter den ersten 8 genau um 5 cm zu wenig, Karin wurde Neunte. Irina Shidowa siegte mit 6,36 m (RW 0,2) vor Birgit Grimm 6,31 m (GW 1,0), Doina Spinu 6,30 m (RW 0,6) und Anke Weigt 6,24 m (RW 3,0).

Fünfkampf: Es schien, als ob es zur Selbstverständlichkeit gehöre, zum Leichtathletik-Alltag. Darum soll es hier festgehalten werden, daß Petra Prenner und Riki Lechner neben den vier anderen deutschsprachigen Athletinnen (von den Großmächten BRD und DDR) dem Fünfkampf sein Gepräge gaben und den ganzen Tag über in Spitzenpositionen zu finden waren.

100 m Hürden: Petra Prenner lief mit 14,00, nur ein „Zehntel“ vom österreichischen Jugendrekord entfernt, die zweitbeste, Riki Lechner mit 14,34 die fünftbeste Zeit aller 19 Mädchen. Weiters vorne: Glatte 13,90, Siska 14,21, Seeger 14,22.

Kugel: Nur Andrea Seeger (13,84 m) stieß weiter als die beiden Österreicherinnen: Riki Lechner 12,96 m (12,80 - 12,79 - 12,96), Petra Prenner 12,90 m (12,90 - 12,48 - 11,95). Punkte: 1. Seeger 1668, 2. Prenner 1640, 3. Lechner 1601, 4. Holzapfel 1509, 5. Glatte 1508 ... 8. Schmidt 1428.

Hoch: Riki Lechner, die in Dortmund erstmals 1,69 m gesprungen war, steigerte sich zunächst auf 1,70 m und dann gar auf 1,72 m! Petra Prenner egalisierte mit 1,70 m ihre Bestmarke aus dem Vorjahr. Diese Leistungen, erzielt in der prallen Mittagssonne eines griechischen Hochsommertages, gaben den Ausschlag für das weitere Mitmischen an der Spitze. Brigitte Holzapfel, beim Spezialbewerb mit 1,80 m Bronze gewonnen hatte, steigerte sich von 1,82 m auf 1,86 m (!), Heike Schmidt egalisierte mit 1,82 m ihre Bestleistung. Andrea Seeger schaffte nur 1,67 m und wurde von Petra Prenner überholt. Punkte: 1. Holzapfel 2595, 2. Prenner 2575, 3. Seeger 2573, 4. Lechner 2555, 5. Schmidt 2477.

Weit: Die Bestleistungen von Lechner (6,01 m) und Prenner (5,91 Meter) stammten aus Dortmund. Riki Lechner verbesserte zunächst den österreichischen Jugendrekord auf 6,15 m und sprang im dritten Versuch gar 6,25 m (0 - 6,15/RW 1,8 - 6,25/RW 2,8). Petra Prenner übertraf erstmals die 6 m-Marke - 6,10 m (5,38 - 5,83 - 6,10/RW 1,6). Weiter sprangen nur Brigitte Holzapfel (6,33/RW 2,6), Andrea Seeger (6,33/RW 4,0) und Heike Schmidt (6,31, nach zwei ungünstigen Versuchen!). Punkte: 1. Holzapfel 3573, 2. Seeger 3551, 3. Lechner 3515, 4. Prenner 3503, 5. Schmidt 3450.

300 m: Die Entscheidung fiel bei 3,5 m/sec Gegenwind. Brigitte Holzapfel siegte in 24,66 vor Heike Schmidt 24,81, Petra Prenner 24,85 und Andrea Seeger 25,10. Riki Lechner lief nur 27,52. Damit war Holzapfel vor Seeger Junioren-Europameisterin geworden und hatte Prenner Bronze gewonnen! Den Abstand zu Seeger konnte die Grazerin durch die 200 m von 48 auf 26 Punkte reduzieren. Lechner kam als Fünfte auf jenen Platz, den sie auch in der diesjährigen Europarangliste einnimmt.

1. Holzapfel Brigitte (D)	4450 Punkte
14,68 - 12,10 - 1,86 - 6,33 - 24,66	
2. Seeger Andrea (DDR)	4389 Punkte
14,22 - 13,84 - 1,67 - 6,33 - 25,10	
3. PRENNER PETRA (Ö)	4363 Punkte
14,00 - 12,90 - 1,70 - 6,10 - 24,85	
4. Schmidt Heike (D)	4313 Punkte
14,34 - 10,22 - 1,82 - 6,31 - 24,81	
5. LECHNER RIKI (Ö)	4162 Punkte
14,34 - 12,96 - 1,72 - 6,25 - 27,52	
6. Glatte Ute (DDR)	4113 Punkte
13,90 - 10,60 - 1,70 - 5,92 - 25,76	
7. Anette Tannander (Sd)	4004 Punkte
14,76 - 10,93 - 1,76 - 5,51 - 26,81	
8. Novakova Vada (C)	4000 Punkte
14,68 - 11,12 - 1,70 - 5,98 - 26,59	

Ergebnisse:

Männliche Junioren:

100 m: 1. Bastians Werner (D) 10,52, 2. Amoureux Jean-Claude (F) 10,53, 3. Woronin Maria (Po) 10,55, 4. Guy Erik (F) 10,55 (ZL 10,52), 5. Bombardella Roland (Lux) 10,61, 6. Heckel Friedhelm (D) 10,65, 7. Carbonell José (Spa) 10,70 (ZL 10,49), 8. Formaniewicz Janusz (Po) 10,87 (ZL 10,87) - **200 m:** 1. Bastians Werner (D) 21,29 (VL 21,28), 2. Machabey Marc (F) 21,40, 3. Albertini Eddy (I) 21,53 (VL 21,49) und Gruse Michael (D) 21,53 - **400 m:** 1. Galant Henryk (Po) 46,88, 2. Hoffman Peter (GB) 47,27, 3. Reimann Bernd (DDR) 47,41 - **800 m:** 1. Gabrielli Guy (F) 1:49,8, 2. Konaris Joannis (Gr) 1:49,9, 3. Möhler Rüdiger (D) 1:50,0 -

Junioren-Europameister 1970 – 1975

Männliche Junioren:

	Paris, 1970
100 m	Hoffmeister (D) 10,4
200 m	Hoffmeister (D) 21,4
400 m	Beaven (GB) 47,0
800 m	Ohlert DDR 1:50,9
1500 m	Justus (DDR) 3:51,3
3000 m	Mignon (Bel) 8:08,6
5000 m	—
110 m Hürden	Price (GB) 14,1
400 m Hürden	Stukolow (SU) 50,2
2000 m Hindernis	Malinowski (Pol) 5:44,0
Hoch	Palkowski (C) 2,18 m
Weit	Podluszni (SU) 7,87 m
Stab	Tracaneli (F) 5,20 m
Drei	Podluszni (SU) 16,25 m
Kugel	Barthel (D) 18,10 m
Diskus	Nashimow (SU) 54,18 m
Speer	Puska (Fi) 76,98 m
Hammer	Manolov (Bul) 65,16 m
Zehnkampf	Blinajw (SU) 7632 P.
4 x 100 m	Sowjet-Union 40,1
4 x 400 m	Sowjet-Union 3:11,2
10 km Gehen	Lipowski (DDR) 43:35,6

Duisburg, 1973

Kurrat (DDR) 10,42
Kurrat (DDR) 21,01
Brydenbach (Bel) 45,86
Ovett (GB) 1:47,53
Ghipu (Rum) 3:45,78
Orthmann (DDR) 8:03,4
Cerrada (Spa) 14:01,8
Naidanko (SU) 14,42
Pietrzyk (Pol) 50,07
Baumgartl (DDR) 5:28,1
Bonnet (F) 2,14 m
Wartenberg (DDR) 7,85 m
Kriwosub (SU) 5,00 m
Gora (DDR) 16,29 m
Beyer (DDR) 19,65 m
Schmidt (DDR) 58,16 m
Elze (DDR) 75,86 m
Sedykh (SU) 67,32 m
Burjakow (SU) 7554 P.
DDR 40,03
DDR 3:06,77
Gauder (DDR) 44:13,6

Athen, 1975

Bastians (D) 10,52
Bastians (D) 21,29
Galant (Pol) 46,88
Gabrielli (F) 1:49,8
Paunonen (Fi) 3:44,8
Naessens (Bel) 8:10,6
Tschernjuk (SU) 14:18,0
Putschkow (SU) 14,07
Münch (DDR) 51,26
Morris (GB) 5:34,8
Wszola (Pol) 2,22 m
Dunecki (Pol) 7,98 m
Dolgow (SU) 5,00 m
Moore (GB) 16,16 m
Kisselew (SU) 18,27 m
Klink (DDR) 55,48 m
Gromow (SU) 77,92 m
Gerstenberg (DDR) 70,08 m
Müller (DDR) 7706 P.
Frankreich 40,07
DDR 3:08,7
Wieser (DDR) 43:11,4

Weibliche Junioren:

	Paris, 1970
100 m	Kerner (Pol) 12,0
200 m	Golen (GB) 24,3
400 m	Zehrt (DDR) 54,0
800 m	Pöhland (DDR) 2:05,2
1500 m	Clausnitzer (DDR) 4:24,0
100 m Hürden	Rabszyn (Pol) 13,9
Hoch	van Doorn (Ho) 1,74 m
Weit	Nygrynova (C) 6,27 m
Kugel	Moritz (DDR) 16,91 m
Diskus	Pogyor (U) 48,26 m
Speer	Todten (DDR) 55,20 m
Fünfkampf	Peikert (DDR) 4000 P.
4 x 100 m	Polen 45,2
4 x 400 m	DDR 3:40,2

Duisburg, 1973

Lannaman (GB) 11,73
Eckert (DDR) 22,85
Wolfrum (DDR) 53,28
Barkusky (DDR) 2:03,30
Knutsson (Sd) 4:07,47
Eckert (DDR) 13,14
Mundinger (D) 1,82 m
Anders (DDR) 6,36 m
Schoknecht (DDR) 17,05 m
Schlaak (DDR) 60,00 m
Hristova (Bul) 54,84 m
Müller (DDR) 4519 P.
DDR 44,37
DDR 3:34,35

Athen, 1975

Koppetsch (DDR) 11,34
Koppetsch (DDR) 23,20
Brehmer (DDR) 51,27
Commandeur (Ho) 2:05,8
Kuhse (DDR) 4:18,6
Lebeau (F) 13,77
Fedortschuk (SU) 1,88 m
Shidowa (SU) 6,36 m
Vasselinova (Bul) 17,30 m
Wenzel (DDR) 55,06 m
Blodniece (SU) 60,62 m
Holzappel (D) 4450 P.
DDR 44,05
DDR 3:33,7

1500 m: 1. Paunonen Ari (Fi) 3:44,8, 2. Dimitrie Dimitri (SU) 3:45,1, 3. Coe Sebastian (GB) 3:45,2 — **3000 m:** 1. Naessens Ivan (Bel) 8:10,6, 2. Ilg Patriz (D) 8:15,0, 3. Gonzales José (Spa) 8:17,0 — **5000 m:** 1. Tschernjuk Petr (SU) 14:18,0, 2. Tracey John (Irl) 14:19,2, 3. Dimow Anatoli (SU) 14:20,6.

110 m Hürden: 1. Putschkow Alexander (SU) 14,07, 2. Moracho Javier (Spa) 14,46 (VL 14,39), 3. Wild Thomas (Sz) 14,50 (VL 14,40) ... Schneider Roberto (Sz) gestürzt (VL 14,36) — **400 m Hürden:** 1. Münch Andreas (DDR) 51,26, 2. Beck Volker (DDR) 51,46 (ZL 51,44), 3. Alonso José (Spa) 51,57 — **2000 m Hindernis:** 1. Morris Michael (GB) 5:34,8, 2. Sakalis Constantinos (Gr) 5:37,2, 3. Ström Christer (Sd) 5:37,4.

Hoch: 1. Wszola Jacek (Po) 2,22, 2. Andrejew Wladimir (SU) 2,20, 3. Ferrari Giordano (I) 2,16 — **Weit:** 1. Dunecki Leszek (Po) 7,98 (RW 1,1), 2. Verschl Jochen (D) 7,93 (RW 2,8 — 7,81/RW 1,9), 3. Priscak Jaroslav (C) 7,84 (RW 4,0), 4. Franke Lutz (DDR) 7,83 (RW 4,3), 5. Lizon Andreas (DDR) 54,84, 3. Duginets Igor (SU) 53,70 — **Speer:** 1. Gromow Iwan (SU) 77,92, 2. Mäußnest Udo (D) 76,00, 3. Kopylow Juri (SU) 75,54 — **Hammer:** 1. Gerstenberg Detlef (DDR) 70,08, 2. Ploghaus Klaus (D) 65,90, 3. Litwinow Sergei (SU) 64,44.

4 x 100 m: 1. Frankreich 40,07, 2. Deutschland 40,25, 3. Spanien 40,52 — **4 x 400 m:** 1. DDR 3:08,7, 2. Deutschland 3:09,0, 3. Polen 3:09,7 — **10.000 m Gehen:** 1. Wieser Roland (DDR) 43:11,4, 2. 2. Pilarski Olaf (DDR) 43:49,0, 3. Wenitschenko Nikolai (SU) 48:08,2.

Weibliche Junioren:

100 m: 1. Koppetsch Petra (DDR) 11,34, 2. Oelsner Marlies (DDR) 11,43, 3. Clarke Wendy (GB) 11,53, 4. Kostrikowa Olga (SU) 11,68, 5. Filip Zofia (Po) 11,70, 6. Schenten Dagmar (D) 11,76, 7. HARETER GABI (Ö) 11,79, 8. Seiring Birgit (D) 11,93 — **200 m:** 1. Koppetsch Petra (DDR) 23,20, 2. Clarke Wendy (GB) 23,85 (VL 23,82), 3. SCHINZEL SILVIA (Ö) 23,93, 4. Kondratjewa Lioudmila (SU) 23,98, 5. Witkowska Ewa (Po) 24,18 (VL 24,05), 6. Steger Claudia (D) 24,25, 7. MÜHLBACH ANDREA (Ö) 24,80 (VL 24,57), 8. Belrepayre Josiane (F) 25,12 (VL 24,80) — **400 m:** 1. Brehmer Christina (DDR) 51,27, 2. Koch Marita (DDR) 51,60, 3. Wallez Rosine (Bel) 52,55, 4. Kulgunowa Maria (SU) 52,62, 5. Nowaczyk Genowefa (Po) 53,32, 6. SOHINZEL SILVIA (Ö) 53,60, 7. Slavik Iboia (Rum) 54,17, 8. MÜHLBACH ANDREA (Ö) 54,66 — **800 m:** 1. Commandeur Olga (Ho) 2:05,8, 2. Tomecic Zora (Jug) 2:06,1, 3. Thijs Rita (Bel) 2:06,1 — **1500 m:** 1. Kuhse Angelika (DDR) 4:18,6, 2. Olafsson Loa (Dän) 4:19,6, 3. Dorio Gabriella (I) 4:19,6 — **100 m Hürden:** 1. Lebeau Laurence (F) 13,77, 2. Glatte Ute (DDR) 13,98, 3. Siska Xenia (U) 14,07.

Hoch: 1. Fedortschuk Alla (SU) 1,88, 2. Sundqvist Susanne (Fi) 1,86, 3. Holzappel Brigitte (D) 1,80 — **Weit:** 1. Shidowa Irina (SU) 6,36, 2. Grimm Birgit (DDR) 6,31, 3. Spinu Doina (Rum) 6,30, 4. Weigt Anke (D) 6,24, 5. Hänel Karin (D) 6,13, 6. Panait Gina (Rum) 6,13, 7. Pstue Anna (Po) 6,00, 8. Ristivojevic Snezana (Jug) 5,93, 9. DANNINGER KARIN (Ö) 5,85 — **Kugel:** 1. Vasselinova Virginia (Bul) 17,30, 2. Ivanova Jivka (Bul) 17,05, 3. Kracik Karin (DDR) 16,21 — **Diskus:** 1. Wenzel Katrin (DDR) 55,06, 2. Csöke Katalin (U) 50,48, 3. Ratscheva Tanja (Bul) 50,46 — **Speer:** 1. Blodniece Leolita (SU) 60,62, 2. Dryeova Drahomira (C) 57,44, 3. Portnowa Wera (SU) 55,62 — **4 x 100 m:** 1. DDR 44,05, 2. Polen 44,93, 3. Deutschland 45,32 — **4 x 400 m:** 1. DDR 3:33,7, 2. Deutschland 3:37,9, 3. Großbritannien 3:39,1.

Otto Baumgarten

Vierte im Europacup-Finale

16 Nationen, unter ihnen alle Leichtathletik-Großmächte unseres Kontinentes, beteiligten sich heuer am 2. Europacup im Mehrkampf für Frauen. Mit der DDR, der Sowjet-Union, Deutschland, Ungarn und Frankreich qualifizierte sich Österreich für das Finale, zu dem am 6. September in Bydgoszcz (Bromberg) noch Polen als Gastgeber hinzukam.

Mit der Hoffnung auf den vierten Platz hinter der DDR, der Sowjet-Union und Deutschland begaben sich unsere Fünfkämpferinnen, Liese Prokop und die drei Jugendlichen Petra Prenner, Riki Lechner und Karin Danninger, auf die Reise. Der Weg nach Bydgoszcz war weit, zuerst eine Stunde mit dem Flugzeug nach Warschau, dann sieben (l) mit dem Autobus. Zurück ging es um drei Stunden schneller.

Unser Team kämpfte in dem mit Schulkindern nur am Vormittag einigermassen gefüllten Stadion bravourös und nahm sofort nach dem ersten Bewerb den erhofften vierten Platz hinter den drei Großen ein. Nach dem Kugelstoß kam aber die Sensation — mit 197 Punkten Vorsprung auf Deutschland Platz 3. Nach dem Hochsprung betrug Österreichs Vorsprung gar 228 Punkte!

Den dritten Platz vor Deutschland im Endergebnis zu erreichen, hätte aber bedeutet, über den eigenen Schatten gesprungen zu sein. Das durften wir nicht erwarten. Nach dem Weitsprung, in dem die Deutschen in der Gesamtheit nun einmal besser sind, reduzierte sich unser Vorsprung auf 75 Punkte — aber noch waren die Österreicherinnen Dritte und die Deutschen mußten gegen sie zum Kampf um den dritten Platz antreten.

Die BRD-Athletinnen waren dann auch über 200 m in der Gesamtheit besser und erreichten so doch noch den dritten Platz. Immerhin war es Österreich aber gelungen, einen ganzen Tag über dem Team von Paul Klinsk Müller das Fürchten zu lehren. Er selbst hatte vor Aufregung bei der Punktsummiering Schwierigkeiten und wenn er in der deutschen „Leichtathletik“ behauptet, mit dem dritten Platz habe er gerechnet, so sind uns von den Junioren-Europameisterschaften in Athen noch ganz andere Klinsk Müller'sche Töne im Ohr.

Freuen wir uns ehrlich über den vierten Platz unserer Fünfkämpferinnen! Dadurch, daß sie fast den ganzen Tag über an dritter Stelle lagen, vergaß man den großen Erfolg, den ja dieser vierte Platz bedeutete und der überhaupt nie in Gefahr war. In welcher anderen Sportart, abgesehen vom Alpinen Skilauf, kommt Österreich überhaupt in ein Europacup-Finale, das sich mit vollem Recht auch Weltcup-Finale nennen könnte, und wenn schon, wo placieren wir uns so weit vorne?

Von Bewerb zu Bewerb

100 m Hürden:

In den vier Läufen gab es Gegenwind bis zu 2 m/sec. Im ersten wurde Liese Prokop in 13,99 (fünftbeste Gesamtzeit) hinter Burglinde Pollak (13,52) und Nadeshda Tkatschenko (13,86) Dritte. Im zweiten lief Petra Prenner nicht voll weg, weil sie einen Fehlstart gemacht zu haben glaubte, und wurde in 14,60 (1. Christine Laser 13,63) Fünfte. Im dritten wurde Riki Lechner 14,41 (1. Sigrun Thon 13,87) Vierte, im vierten Karin Danninger 15,35 (1. Bärbel Müller 14,03) Sechste.

Punkte: 1. DDR 2725, 2. Sowjet-Union 2612, 3. Deutschland 2545, 4. ÖSTERREICH 2518, 5. Frankreich 2435, 6. Ungarn 2413, 7. Polen 2327.

Kugelstoß:

Liese Prokop erzielte mit 15,31 m (14,13 - 15,31 - 14,34) nach Burglinde Pollak (15,76 m) die zweitbeste Weite aller 28 Teilnehmerinnen. Riki Lechner war mit 13,82 m (13,82 - 13,56 - 12,78) die Beste der zweiten Gruppe und erreichte die insgesamt fünftbeste Gesamtleistung. Riki freute sich, denn nur einmal, 1974 bei ihren 14,10 m, hat sie bisher erst weiter gestoßen. Petra Prenner verfehlte nach mehr als 13 m beim Einstoßen mit 12,88 m (12,88 - 12,06 - 12,40) ihre Bestmarke nur um 8 cm. Karin Danninger kam nur auf 11,18 m.

Punkte: 1. DDR 5247, 2. Sowjet-Union 5184, 3. ÖSTERREICH 4989, 4. Deutschland 4792, 5. Frankreich 4451, 6. Ungarn 4440, 7. Polen 4320.

Hochsprung:

Von den Österreicherinnen sprang Petra Prenner am höchsten — 1,69 m (siebentbeste Gesamtleistung, voran mit 1,75 m Christine Laser und Karen Mack) und näherte sich damit bis auf 1 cm ihrer Bestmarke. Riki Lechner sprang 1,66 m, Liese Prokop 1,63 m und Karin Danninger 1,60 m.

Punkte: 1. DDR 8050, 2. Sowjet-Union 7926, 3. ÖSTERREICH 7674, 4. Deutschland 7446, 5. Frankreich 7255, 6. Ungarn 7154, 7. Polen 6941.

Weitsprung:

Auf Liese Prokop ist Verlaß! Sie sprang bei 0,8 GW im dritten Versuch 6,00 m (5,81 - 0 - 6,00). Nur Nadeshda Tkatschenko und Sigrun Thon (beide 6,32 m), sowie Christine Laser (6,20 m), Ildiko Szabo (6,17 m), Ekaterina Smirnowa (6,14 m) und Burglinde Pollak (6,12 m), sprangen weiter. Petra Prenner kam auf 5,72 m/RW 0,2 (5,72 - 5,63 - 0), Karin Danninger auf 5,65 m/RW 0,4 (5,65 - 0 - 5,23), Riki Lechner auf 5,55 m/GW 0,4 (5,22 - 5,33 - 5,55).

Punkte: 1. DDR 10,881, 2. Sowjet-Union 10,738, 3. ÖSTERREICH 10,229, 4. Deutschland 10,154, 5. Ungarn 9769, 6. Frankreich 9619, 7. Polen 9425.

200 m:

Der vorletzte 200 m-Lauf führte die dritt- (Österreich) und die viertplacierte Mannschaft (Deutschland) mit allen ihren Athletinnen zusammen — rot-weiß-rot gegen rot-weiß. Margot Eppinger (heuer schon 23,5) war bei Gegenwind in 24,51 die Schnellste, dann kam aber schon Petra Prenner in 24,87 (siebentbeste Gesamtzeit) vor Liesel Albert (24,89), Annette Stein (24,95), Liese Prokop (25,14) und Karin Danninger (26,13).

ENDERGEBNIS: 1. DDR 13.754 P. (Pollak 4672, Laser 4574, Thon 4508), 2. Sowjet-Union 13.186 P. (Tkatschenko 4488, Popowska 4417, Smirnowa 4281), 3. Deutschland 12.751 P. (Eppinger 4312, Albert 4228, Stein 4211), 4. ÖSTERREICH 12.621 P. (Prokop 4384, Prenner 4193, Lechner 4044), 5. Ungarn 12.124 P. (Szabo 4255, Papp 3976, Klenoczky 3893), 6. Frankreich 12.064 P. (Debourse 4127, Lebeau 4037, Rega 3900), 7. Polen 11.745 P. (Lubowicka 4002, Szuba 3928, Blaszczyk 3815).

1. POLLAK Burglinde (DDR)	4672 Punkte
13,52 — 15,76 — 1,69 — 6,12 — 23,87	
2. LASER Christine (DDR)	4574 Punkte
13,63 — 13,10 — 1,75 — 6,20 — 23,96	
3. THON Sigrun (DDR)	4508 Punkte
13,87 — 12,90 — 1,66 — 6,32 — 23,54	
4. TKATSCHENKO Nadeshda (SU)	4488 Punkte
13,86 — 15,08 — 1,66 — 6,32 — 25,13	
5. POPOWSKAJA Liudmila (SU)	4417 Punkte
14,02 — 14,73 — 1,69 — 5,97 — 24,97	
6. PROKOP Liese (Ö)	4384 Punkte
13,99 — 15,31 — 1,63 — 6,00 — 25,14	
7. MÜLLER Bärbel (DDR)	4313 Punkte
14,03 — 13,68 — 1,66 — 5,59 — 24,18	
8. EPPINGER Margot (D)	4312 Punkte
14,19 — 13,06 — 1,66 — 5,98 — 24,51	
9. SMIRNOVA Ekaterina (SU)	4281 Punkte
14,06 — 12,80 — 1,72 — 6,14 — 25,98	
10. SZABO Ildiko (U)	4255 Punkte
14,11 — 10,21 — 1,72 — 6,17 — 24,97	
11. SPASSOWCHODSKAJA Zoja (SU)	4249 Punkte
14,01 — 13,22 — 1,66 — 5,91 — 25,42	
12. ALBERT Liesel (D)	4228 Punkte
14,22 — 13,26 — 1,60 — 5,99 — 24,89	
13. STEIN Annette (D)	4211 Punkte
14,23 — 11,63 — 1,69 — 5,98 — 24,95	
14. PRENNER Petra (Ö)	4193 Punkte
14,60 — 12,88 — 1,69 — 5,72 — 24,87	
15. DEBOURSE Marie (F)	4127 Punkte
14,59 — 12,31 — 1,72 — 5,64 — 25,36	
16. LECHNER Riki (Ö)	4044 Punkte
14,41 — 13,82 — 1,66 — 5,55 — 26,78	
26. DANNINGER Karin (Ö)	3792 Punkte
15,35 — 11,18 — 1,60 — 5,65 — 26,13	

Osterreichische Mehrkampfmeisterschaften

Am 20./21. September wurden erstmals zum gleichen Termin die Osterreichischen Mehrkampfmeisterschaften aller Klassen ausgetragen, jene der Allgemeinen Klasse, der Junioren und der Jugend B in der Südstadt und jene der Jugend A in Pinkafeld. Insgesamt beteiligten sich daran bei prächtigem Sommerwetter 130 Athletinnen (49) und Athleten (81). Es starteten 14 Männer, 11 Junioren (einer davon in der Allgem. Klasse), 17 A-Jugendliche (zwei davon bei den Junioren) und 39 B-Jugendliche bzw. nur 4 Frauen, nur 4 Juniorinnen (eine davon in der Allgemeinen Klasse), nur 9 A-Jugendliche (eine davon in der Allgem. Klasse und zwei bei den Juniorinnen), 22 B-Jugendliche und 9 Schülerinnen (bei der Jugend B).

Die Organisation der Meisterschaften in der Südstadt oblag gemeinsam, jedoch bei streng voneinander getrennten Aufgabenbereichen, dem WLV und dem NÖLV und klappte, abgesehen von kleinen Holprigkeiten, recht gut. Die Zeitmessung erfolgte vorerst vollelektronisch (80 m Hürden der weiblichen Jugend B) bzw. mit der Hand (100 m der Männer, Junioren und männlichen Jugend B), dann aber durchwegs halbelektronisch. Es hat sich gezeigt, daß die Zeitmeßanlage vollkommen in Ordnung ist, wenn die Auslösung präzise erfolgt, d. h. der Auslösende die entsprechende Reaktionsfähigkeit besitzt. Für die Auslösung ist sogar Einsetzung zweier unabhängig voneinander agierender Personen möglich! Die Feststellung der erzielten Zeiten soll, so wie bei diesen Meisterschaften, durch das Ablesen vom Zielfilm erfolgen. Dadurch ist die größtmögliche Exaktheit gegeben.

Staatsmeister im Zehnkampf wurde Georg Werthner, der unmittelbar von Rom (5. der Universiade mit 7131 Punkten) in die Südstadt gekommen war, mit dem zweitbesten Ergebnis seiner bisherigen Laufbahn — 7323 Punkten. Mit seinem besten von 7468 Punkten hatte er in Athen bei der Junioren-EM Silber gewonnen. Gründe, warum er hintereinander die beiden Zehnkämpfe bestritten hatte, nannte Georg Werthner viele — erster Staatsmeistertitel als Geschenk zum 50. Geburtstag seines Vaters — weil er wissen wollte, welche Mühen 20 Bewerbe innerhalb von 4 Tagen und dazwischen der Kampf um den rechtzeitigen Flug nach Wien wohl mit sich bringen würden — und vor allem auch deshalb, weil er mit seinem Zehnkampf in Rom nicht zufrieden gewesen war. Mit dem Doppelstart hatte er ja schon seit langem spekuliert, in der Hoffnung, Sepp Zeilbauer werde nicht das gleiche tun ...

Staatsmeisterin im Fünfkampf wurde Liese Prokop mit der Weltklassemarke von 4579 Punkten. Damit rückte sie an die 7. Stelle der Welttrangliste 1975 vor! Eine am Dienstag vor dem Wettkampf bei einem Handballspiel erlittene Knöchelverletzung vermochte Liese Prokop in ihrer Höchstform kaum zu bremsen. Die 4579 Punkte sind das drittbeste Ergebnis unserer nunmehr bereits Jahre alten „Königin der Leichtathletik“. Sie sind um 103 Punkte besser als Lieses erster Weltrekord, im August 1969 in Leoben erzielt, und um 160 Punkte besser als Lieses Siegesleistung bei den Europameisterschaften im September 1969 in Athen!

Allgemeine Klasse in der Südstadt

Männer: 26 Nennungen — 15 am Start

Das Duell zwischen Georg Werthner, der sich bei der Landung beim Weitsprung eine Verletzung des Ringfingers zugezogen hatte, und Hubert König faszinierte. Nachdem Werthner nur 1,85 m übersprungen hatte, König aber 1,91 m, hatte der Grazer 103 Punkte Vorsprung, die der Linzer über 400 m mit 50,58 („locker gelaufen“) auf 84 Punkte reduzierte. Dann zog aber König davon. 110 m Hürden (GW 0,4): König 14,75, Werthner („stilltisch schlecht“) 15,82, 192 Punkte Vorsprung — Diskus: König 36,72 m, Werthner 35,12 m, 225 Punkte Vorsprung. Nun schlug Werthner zu. König schaffte im Stabhochsprung 4,00 m, Werthner aber, dessen Bestleistung vor der Universiade 4,30 m gelaufen und der sich in Rom auf 4,40 m gesteigert hatte, egalisierte mit 4,50 m den ÖÖ-Rekord und machte auch bei 4,60 m keine schlechte Figur. Königs Vorsprung reduzierte sich auf 100 Punkte. Der Speerwurf brachte die Entscheidung. König warf nur 45,24 m, Werthner aber mit 68,58 m seine bisher zweitbeste Weite nach den 69,98 m aus dem Vorjahr. Damit hatte der Linzer aus den Bewerben Stabhoch und Speer, vor denen er wegen seiner Fingerverletzung die meiste Angst gehabt hatte, 1795 Punkte

herausgeholt, um 421 mehr als der Grazer, und lag vor dem 1500 Meter-Lauf mit 196 Punkten Vorsprung an der Spitze. In der Endabrechnung (1500 m: König 4:33,60, Werthner 4:40,19) betrug der Vorsprung des neuen Meisters 153 Punkte.

Um Platz 3 kämpften die beiden Vorarlberger Hans Aberer und Johann Wolfgang. 29 Punkte entschieden schließlich zu Gunsten Hans Aberers, Johann Wolfgang, der bereits im Frühjahr aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt bekanntgeben hatte müssen, machte der Mannschaft zuliebe doch noch einmal mit und tatsächlich schaffte die LG Montfort den Gewinn des Staatsmeistertitels.

1. WERTHNER Georg, 56 (ULC Linz-Oberbank)	7322 Punkte
11,4 - 6,92 - 12,52 - 1,85 - 50,58 - 15,82 - 35,12 - 4,50 - 68,58 - 4:40,19	
2. KÖNIG Hubert, 46 (ULC De Beukelaer)	7169 Punkte
11,0 - 6,84 - 12,10 - 1,91 - 51,14 - 14,75 - 36,72 - 4,00 - 45,24 - 4:33,60	
3. ABERER Hans, 53 (LG Montfort)	6766 Punkte
11,3 - 6,66 - 12,55 - 1,80 - 52,29 - 14,88 - 38,74 - 3,60 - 46,64 - 4:51,88	
4. WOLFGANG Johann, 50 (LG Montfort)	6737 Punkte
11,4 - 6,64 - 12,28 - 1,85 - 53,90 - 15,68 - 34,58 - 4,10 - 52,14 - 4:52,58	
5. DESCH Rainer, 44 (U. Schärding)	6279 Punkte
12,1 - 6,22 - 12,97 - 1,80 - 56,70 - 16,78 - 39,06 - 3,60 - 54,30 - 4:53,13	
6. LANDZETTEL Gerald, 46 (MLG-Sparkasse)	6178 Punkte
11,2 - 6,37 - 11,48 - 1,80 - 52,64 - 17,07 - 38,76 - 3,00 - 42,48 - 4:56,91	
7. SCHASSE Bernd, 50 (SVS Schwechat)	6115 Punkte
11,7 - 6,33 - 11,92 - 1,75 - 53,29 - 19,11 - 37,36 - 4,00 - 41,66 - 4:54,29	
8. KRISPEL Günther, 51 (ATV Wr. Neustadt)	6044 Punkte
11,1 - 6,45 - 12,43 - 1,70 - 53,99 - 17,74 - 37,36 - 3,50 - 45,44 - 5:37,12	
9. DULLINGER Johann, 52 (ULC Linz-Oberbank)	6027 Punkte
11,7 - 6,53 - 10,12 - 1,75 - 54,34 - 16,59 - 27,46 - 3,80 - 48,86 - 4:52,40	
Gast: STRUGAR Bojan, 52 (Jugoslawien)	7098 Punkte
11,3 - 6,85 - 12,13 - 1,91 - 52,98 - 15,62 - 38,44 - 4,20 - 53,58 - 4:38,76	

Mannschaftswertung:

1. LG Montfort (Aberer - Wolfgang - Berchtold)	20.357 P.
2. ULC De Beukelaer (König - Gossar - Zechner)	19.406 P.
3. ULC Linz (G. Werthner - Dullinger - E. Sambs)	19.244 P.

Frauen: 12 Nennungen — 6 am Start

Der Fünfkampf wurde zum Triumph für Liese Prokop. 100 m Hürden: 13,54 (RW 1,1), womit die eine Woche zuvor erzielte Jahresbestzeit von 13,52 Bestätigung fand — Kugel: 14,39 m, durch die Verletzung am ärgsten behindert — Hoch: 1,69 m, seit 1973 war Liese nicht mehr so hoch gesprungen — Weit: auf 5,93 m und 6,25 m folgten optimal gesprungene 6,40 m (RW 3,4), die an das Weltrekordjahr 1969 erinnerten, wo Liese mit 6,48 m Rekord bzw. mit zu starkem Rückenwind 6,62 m gesprungen war — 200 m: mit 24,68 (RW 3,6) ließ Liese die Spezialistin Hanni Burger (24,90) klar zurück.

Riki Lechner bestritt, abgesehen vom Hochsprung (nur 1,55 m), einen guten Fünfkampf, bei dem die 14,09 über die Hürden, sowie die 6,15 m (RW 2,2) im Weitsprung (Serie: 5,68 - 6,04 - 6,15) herausragten, bei dem die berechnete Wut im Bauch über 200 m 26,36 brachte und bei dem sie mit 4098 Punkten ihr bisher drittbestes Ergebnis erreichte.

1. PROKOP Liese, 41 (LAC Raiffeisen-Energie)	4579 Punkte
13,54 - 14,39 - 1,69 - 6,40 - 24,68	
2. LECHNER Riki, 57 (SVS Schwechat)	4098 Punkte
14,09 - 13,17 - 1,55 - 6,15 - 26,36	
3. GUSENBAUER Ilona, 47 (ULC Wildschek)	3895 Punkte
15,47 - 11,13 - 1,81 - 5,54 - 26,92	
4. BURGER Hanni, 53 (SVS Schwechat)	3701 Punkte
15,82 - 10,18 - 1,55 - 5,53 - 24,90	
5. MAX Herta, 45 (Cricket)	3599 Punkte
15,22 - 9,97 - 1,55 - 5,67 - 27,12	
6. STROISSNIG Sissy, 56 (ÖTB Wien)	3336 Punkte
16,14 - 9,02 - 1,60 - 4,97 - 27,05	
Gast: LORENCI Breda, 56 (Jugoslawien)	3881 Punkte
14,89 - 12,31 - 1,72 - 5,18 - 26,68	

Die besten 3 Fünfkämpfe von Liese Prokop:

Südstadt, 4./5. 10. 1969: WELTREKORD!
 13,5 - 14,95 - 1,75 - 6,62 - 24,6 = 4727 Punkte
 Wien-Strebersdorf, 12./13. 10. 1973:
 13,4 - 15,95 - 1,72 - 6,08 - 24,9 = 4622 Punkte
 Südstadt, 21. 9. 1975:
 13,54 - 14,39 - 1,69 - 6,40 - 24,68 = 4579 Punkte

Weltrangliste 1975:

Die besten Österreicherinnen:	
4783 Pollak Burglinda (DDR)	4727 Prokop Liese 69
4698 Tkatschenko Nadeshda	4422 Sykora Maria 71
4676 Frederick Jane (USA)	4363 Prenner Petra 75
4673 Jones Diane (Can)	4264 Lechner Riki 75
4636 Thon Sigrun (DDR)	4229 Mähr Carmen 73
4635 Laser Christine (DDR)	4228 Janko Eva 72
4579 PROKOP LIESE (Ö)	4223 Gusenbauer Ilona 72
4573 Seeger Andrea (DDR)	4137 Langhans Doris 73
4561 Müller Bärbel (DDR)	4049 Danninger Karin 75
4553 Popowskaja Lioudmila	4048 Würger Doris 71
4551 Eppinger Margot (D)	4047 Sommer Maria 71

Rahmenbewerbe: Männer: 100 m, GW 0,2: 1. Massing 10,85, 2. Schittler 11,00 - 200 m, GW 0,2: 1. Zettl 22,10, 2. Massing 22,23, 3. Lechner 22,31 - Frauen: 100 m, GW 0,3: 1. Hareter 11,95.

Junioren in der Südstadt

Männliche Junioren: 20 Nennungen - 12 am Start

Wolfgang Berchtold gewann mit 6854 Punkten, nur 25 Punkte von seinem Vorarlberger Juniorenrekord entfernt. Am ersten Tag korrigierte er seinen Weitsprung von nur 6,45 m mit guten 49,35 über 400 m und lag nach 5 Bewerben mit 3746 Punkten um 12 besser als Hubert König bei den Männern. Am zweiten Tag blieb Berchtold nur über 100 m Hürden (heuer schon 15,6) mit 16,28 (GW 0,6) unter seinen Möglichkeiten, in den übrigen Bewerben erreichte er seine Standardleistungen, 4:34,18 über 1500 m führten zum Sieg mit 378 Punkten Vorsprung.

1. BERCHTOLD Wolfgang, 55 (LG Montfort)	6854 Punkte
11,0 - 6,45 - 12,40 - 1,91 - 49,35 - 16,28 - 34,45 - 3,60 - 44,06 - 4:34,18	
2. HORNICH Rudolf, 56 (ATSE Longlife)	6476 Punkte
11,5 - 6,63 - 10,39 - 1,97 - 52,12 - 16,79 - 33,86 - 3,60 - 52,00 - 4:58,79	
3. TRETTER Franz, 56 (ATSE Longlife)	6388 Punkte
11,0 - 6,02 - 12,21 - 1,75 - 51,83 - 16,86 - 34,10 - 3,90 - 48,76 - 5:07,26	
4. HALL Marc, 58 (SVS Schwechat)	6275 Punkte
11,4 - 6,58 - 11,32 - 1,91 - 51,13 - 16,85 - 30,32 - 4,00 - 36,58 - 5:12,48	
5. ZECHNER Heinz, 55 (ULC De Beukelaer)	6254 Punkte
11,6 - 6,24 - 12,00 - 1,70 - 52,33 - 17,33 - 36,72 - 3,70 - 40,72 - 4:35,23	
6. GARTELGRUBER Wolfgang, 55 (ULC De Beukelaer)	5837 Punkte
11,6 - 6,24 - 11,01 - 1,85 - 55,32 - 17,70 - 32,56 - 3,50 - 44,34 - 5:20,60	
7. AUMAIR Franz, 56 (ULC Linz-Oberbank)	5716 Punkte
11,8 - 6,21 - 11,34 - 1,80 - 53,72 - 17,62 - 28,28 - 3,00 - 44,84 - 4:57,42	
8. PUMM Fritz, 56 (ATSE Longlife)	5204 Punkte
11,6 - 6,13 - 9,89 - 1,80 - 53,16 - 16,38 - 26,46 - 0 - 38,52 - 4:39,11	

Weibliche Junioren: 13 Nennungen - 6 am Start

Karin Danninger übertraf erstmals die 4000 Punktmarke. Sie verbesserte ihren ÖÖ-Rekord auf 4049 Punkte und schob sich damit in der ewigen österreichischen Bestenliste auf Platz 9 vor. Über 100 m Hürden (GW 0,4) erzielte sie Bestzeit (14,81) und auch über ihre 5,94 m beim Weitsprung (RW 2,6) durfte sie sich freuen. Die abschließenden 200 m (RW 2,5) lief sie in 25,67.

1. DANNINGER Karin (LAG Rid)	4049 Punkte
14,81 - 12,22 - 1,63 - 5,94 - 25,67	
2. HÖLZL Irmgard, 55 (ULC Linz-Oberbank)	3805 Punkte
15,36 - 10,49 - 1,60 - 5,86 - 25,98	
3. DANNER Helga, 55 (ATSV Linz-Sparkasse)	3767 Punkte
14,91 - 10,27 - 1,66 - 5,61 - 26,96	
4. KREBACH Irmgard, 56 (ATG)	3574 Punkte
15,83 - 10,39 - 1,55 - 5,47 - 26,43	
5. SLEZAK Anita, 57 (SVS Schwechat)	3361 Punkte
16,36 - 9,59 - 1,55 - 5,20 - 27,00	
6. SEIFERT Regina, 56 (LCA Umdasch)	2862 Punkte
18,25 - 7,77 - 1,55 - 4,93 - 29,16	

Jugend A in Pinkafeld

Männliche Jugend A: 22 Nennungen - 15 am Start

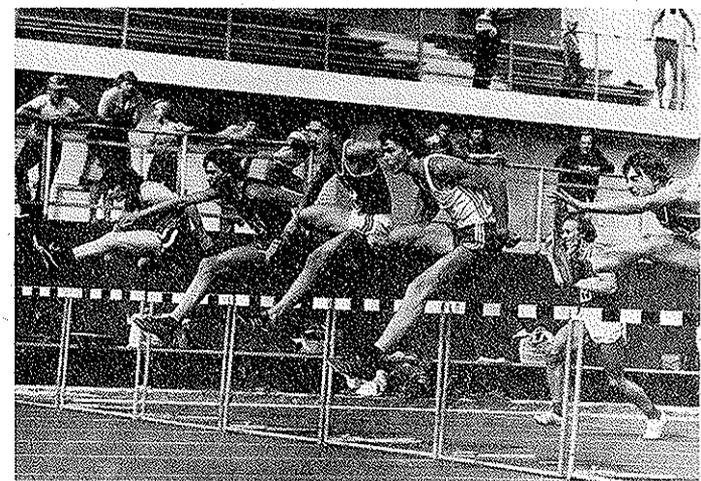
Um die Nachfolge von Georg Werthner, der im Vorjahr in Linz mit dem Jugendrekord von 7613 Punkten gesiegt hatte, kämpften der 18-jährige Manfred Perusch und der um ein Jahr jüngere Erich Haunold. Nach dem ersten Tag lag Haunold (3472) mit 188 Punkten Vorsprung auf Perusch (3284), der die 400 m nur in 56,6 gelaufen war, voran. Nach 110 m Hürden (Perusch 15,5, Haunold 16,1) betrug der Vorsprung des Attnangers nur noch 130 Punkte, nach dem Diskuswurf (Perusch 38,80 m, Haunold 31,46 m) hatte der Grazer mit 25 Punkten Vorsprung die Spitze übernommen und baute diese nach 4,00 m im Stabhochsprung auf beiden Seiten mit dem Speer (Perusch 57,22 m, Haunold 42,70 m) auf 221 Punkte aus. Für den Sieg hätte Haunold die 1000 m um 23 Sekunden schneller als Perusch laufen müssen, doch er holte nur 13 Sekunden heraus. Manfred Perusch erzielte gute 6650 Punkte - gegenüber 1974 um 732 Punkte verbessert! Fünf Athleten blieben über 6000 Punkte, im Vorjahr waren es samt Werthner nur vier.

1. PERUSCH Manfred, 57 (ATSE Longlife)	6650 Punkte
11,4 - 6,32 - 13,75 - 1,76 - 56,6 - 15,5 - 38,80 - 4,00 - 57,22 - 3:11,4	
2. HAUNOLD Erich, 58 (LCA doubrava)	6554 Punkte
11,1 - 6,44 - 12,94 - 1,79 - 53,5 - 16,1 - 31,46 - 4,00 - 42,70 - 2:58,0	
3. PÖPL Elmar, 57 (LG Montfort)	6157 Punkte
11,5 - 6,24 - 10,39 - 1,79 - 55,1 - 15,5 - 29,28 - 3,60 - 49,78 - 3:00,9	
4. WERTHNER Roland, 58 (ULC Linz-Oberbank)	6092 Punkte
11,6 - 6,45 - 11,48 - 1,79 - 54,1 - 15,7 - 29,62 - 3,40 - 39,02 - 2:58,8	
5. TATTERMUS Hans, 58 (U. Leibnitz)	6077 Punkte
11,7 - 6,21 - 10,03 - 1,85 - 56,3 - 15,6 - 37,54 - 3,20 - 49,78 - 3:08,3	
6. HEUSS Gerhard, 57 (LG Montfort)	5841 Punkte
11,6 - 5,73 - 9,51 - 1,79 - 52,0 - 16,2 - 27,02 - 3,00 - 42,40 - 2:45,8	
7. FUSKA Wolfgang, 57 (UKS)	5552 Punkte
11,6 - 5,23 - 10,93 - 1,60 - 53,5 - 16,1 - 30,00 - 3,10 - 42,84 - 3:00,2	
8. ALTENBACHER Richard, 57 (UKS)	5443 Punkte
11,7 - 6,45 - 11,07 - 1,60 - 53,6 - 16,9 - 27,96 - 0 - 55,70 - 2:47,6	

Weibliche Jugend A: 7 Nennungen - 6 am Start

Diese Meisterschaft verlor dadurch an Bedeutung, daß Riki Lechner bei den Frauen (2.) und Karin Danninger bei den Juniorinnen (1.) mitmachten und Petra Prenner nicht starten durfte.

1. ROTHWANGL Doris, 57 (TV St. Pölten)	3398 Punkte
15,6 - 11,38 - 1,45 - 5,10 - 27,3	
2. MÜHLBACH Andrea, 57 (ULC Linz-Oberbank)	3358 Punkte
15,8 - 8,53 - 1,45 - 4,95 - 24,7	
3. KOBLMÜLLER Marianne, 58 (ATSV Linz)	3230 Punkte
17,2 - 8,55 - 1,59 - 5,49 - 28,3	
4. STAUDINGER Alexandra, 58 (ATSV Linz)	2636 Punkte
19,0 - 7,03 - 1,50 - 4,78 - 29,5	
5. STAUDINGER Marlene, 58 (ATSV Linz)	2493 Punkte
18,4 - 6,86 - 1,40 - 4,61 - 29,8	
6. GARTELGRUBER Claudia, 57 (ATV Ternitz)	2234 Punkte
16,7 - 8,99 - 0 - 4,70 - 29,2	



Werner Prenner gewann überlegen bei der Jugend B.

Foto: Eva Buchholz

Jugend B in der Südstadt

Männliche Jugend B: 48 Nennungen — 39 am Start

Im Mittelpunkt stand der Hochsprung mit den 2,01 m (steirischer Jugendrekord) des erst 15-jährigen Werner Prenner. Als 24. Österreicher meisterte Petras Bruder die 2 m und marschierte damit (184 Punkte Vorsprung nach dem ersten Tag, 173 am Schluß) und dank der drittbesten 110 m-Hürdenzeit (15,10/RW 1,2) einem sicheren Sieg entgegen. Die große Überraschung lieferten im zweiten (RW 2,0) der sieben Läufe über die 91,4 cm-Hürden Wolfgang Kobau mit 14,51 (österreichische Jugend B-Bestleistung!) und Walter Süssenbacher mit 14,96. Werner Prenner siegte mit ausgezeichneten 4069 Punkten (Sepp Zeilbauers Jugend B-Bestmarke: 4206 Punkte) vor Heinz Hutter, der den Speer 50,90 m (zweitbeste Gesamtleistung!), warf.

1. PRENNER Werner, 60 (ATSE Longlife)	4069 Punkte
11,5 - 13,35 - 2,01 - 15,10 - 44,90 - 3:05,0	
2. HUTTER Heinz, 60 (SVS Schwechat)	3896 Punkte
11,2 - 12,18 - 1,77 - 16,29 - 50,90 - 2:56,8	
3. GURKER Kurt, 60 (KLC)	3862 Punkte
11,7 - 13,20 - 1,86 - 15,60 - 39,86 - 2:54,8	
4. SÜSSENBACHER Walter, 59 (KLC)	3793 Punkte
12,0 - 11,76 - 1,74 - 14,96 - 41,66 - 2:44,8	
5. KOBAU Wolfgang, 59 (KLC)	3735 Punkte
11,1 - 8,98 - 1,68 - 14,51 - 36,00 - 2:42,4	
6. SCHOBESBERGER Erich, 59 (U. Salzburg)	3729 Punkte
11,3 - 9,61 - 1,92 - 15,90 - 45,08 - 3:02,4	
7. NEUCHRIST Josef, 59 (UKS)	3559 Punkte
12,5 - 14,02 - 1,74 - 16,46 - 46,18 - 3:04,0	
8. MATUSCHEK Dieter, 60 (U. Leibnitz)	3449 Punkte
11,7 - 11,20 - 1,65 - 15,75 - 42,26 - 3:05,1	

Mannschaftswertung:

1. KLC (Gurker - Süssenbacher - Kobau)	11.390 P.
2. SVS Schwechat (Hutter - Arbinger - Schmidberger)	10.018 P.
3. UKS Wien (Neuchrist - Egger - Zsivkovits)	9.790 P.

Weibliche Jugend B: 35 Nennungen — 31 am Start

Margit Danninger übernahm mit vollelektronisch gemessenen 11,97 über 80 m Hürden von Beginn an die Führung und gab diese bis zum Schluß nicht mehr ab. Im Hochsprung überquerte sie ebenso wie Antonia Tscherne 1,65 m. Die 14-jährige Riederin siegte mit 3654 Punkten (beim Fünfkampf in Linz 3585 Punkte, bei den ÖÖ.-Jugend B-Meisterschaften 3559 Punkte) vor Sissy Fuchs, die außer im Hürdenlauf, in allen Bewerben besser war als Eva Feichtlbauer.

1. DANNINGER Margit, 61 (LAG Ried)	3654 Punkte
11,97 e - 10,95 - 1,65 - 5,02 - 13,20	
2. FUCHS Sissy, 59 (SVS Schwechat)	3561 Punkte
13,31 e - 11,57 - 1,59 - 5,31 - 13,09	
3. FEICHTLBAUER Eva, 59 (ÖTB Wien)	3508 Punkte
12,24 e - 10,62 - 1,50 - 5,27 - 13,22	
4. GUTSCHELHOFER Christa, 61 (MLG-Sparkasse)	3393 Punkte
12,91 e - 11,96 - 1,50 - 5,01 - 13,53	
5. CSAR Susi, 59 (WAC-Elementar)	3387 Punkte
12,44 e - 8,37 - 1,53 - 5,24 - 12,98	
6. HAUZINGER Anna, 59 (U. Schärding)	3376 Punkte
12,35 e - 10,25 - 1,45 - 5,09 - 13,13	
7. TSCHERNE Antonia, 59 (U. Klagenfurt)	3333 Punkte
13,64 e - 11,53 - 1,65 - 4,87 - 14,02	
8. RENDULIC Renate, 59 (ULC Linz-Oberbank)	3198 Punkte
13,45 e - 10,63 - 1,50 - 4,97 - 13,70	

Mannschaftswertung:

1. U. Klagenfurt (Tscherne - Eberwein - Jerolitsch)	9.501 P.
2. SVS Schwechat (Fuchs - Nackel - Stadler)	9.393 P.
3. ULC De Beukelaer (Petrovic - Bergmann - Treiber)	8.844 P.

Otto Baumgarten

Landes-Mehrkampfmeisterschaften

NIEDERÖSTERREICH

Allgemeine Klasse: Südstadt, 6./7. September

Männer: Zehnkampf: 1. Gerik 6307 P./NÖ-Rekord (11,25 - 6,31 - 11,57 - 1,75 - 50,60 - 15,58 - 34,10 - 3,00 - 43,52 - 4:47,0), 2. Hall 6222 P. (11,66 - 6,53 - 10,75 - 1,80 - 52,09 - 16,68 - 31,92 - 3,90 - 39,40 - 44:48,7), 3. Schasse 6191 P. (11,81 - 6,44 - 11,36 - 1,83 - 54,26 - 19,30 - 36,80 - 3,90 - 49,32 - 4:50,8), 4. Krispel 6017 P. (10,99 - 6,26 - 11,49 - 1,70 - 54,88 - 17,64 - 37,14 - 3,70 - 44,34 - 5:28,1), 5. Temper 5889 P. (12,00 - 6,47 - 10,52 - 1,89 - 54,29 - 15,88 - 32,06 - 2,80 - 39,72 - 4:47,4) — Frauen: Fünfkampf: 1. Burger 3680 P. (16,0 - 9,81 - 11,55 - 5,55 - 24,7), 2. Rothwangl 3488 P. (15,2 - 11,03 - 1,50 - 5,07 - 27,0), 3. Fuchs 3422 P. (17,1 - 9,91 - 1,61 - 5,34 - 26,90).

Jugend A und B: Wien-Stadlau, 27./28. September

Männliche Jugend A: Zehnkampf: 1. Hall 6128 P. (12,13 - 6,02 - 11,17 - 1,85 - 53,16 - 16,89 - 33,92 - 3,90 - 38,32 - 2:52,6), 2. R. Lechner 5985 P. (12,07 - 6,01 - 11,65 - 1,75 - 55,11 - 16,04 - 32,94 - 3,80 - 37,08 - 2:56,2), 3. Temper 5882 P. — Männliche Jugend B: Sechskampf: 1. Hutter 3544 P. (11,68 - 12,02 - 1,78 - 16,32 - 49,50 - 3:21,2) — Weibliche Jugend A: Fünfkampf: 1. Slezak 3245 P. (16,28 - 9,56 - 1,57 - 4,97 - 28,15) — Weibliche Jugend B: Fünfkampf: 1. Fuchs 3401 P. (13,25 - 11,74 - 1,55 - 4,77 - 13,05).

OBERÖSTERREICH

Allgemeine Klasse und Junioren: Ebensee, 4./5. Oktober

Rainer Desch gewann den Zehnkampf der Männer mit 5 Punkten Vorsprung (!) auf Georg Werthner, der beim Stabhochsprung, behindert durch seine Fingerverletzung, seine Anfangshöhe von 4,20 Meter nicht schaffte: 1. Desch 6336 P. (12,0 - 6,24 - 13,11 - 1,75 - 57,7 - 17,9 - 40,88 - 3,80 - 60,22 - 4:48,2), 2. G. Werthner 6331 P. (11,3 - 7,26 - 12,58 - 1,95 - 51,3 - 15,7 - 32,46 - 0 - 57,88 - 4:46,7), 3. E. Sams 6060 P. — Frauen: Fünfkampf: 1. Hölzl 3722 P. (15,5 - 10,28 - 1,60 - 5,80 - 26,5) — Weibliche Junioren: Fünfkampf: 1. Danner 3516 P. (15,4 - 11,15 - 1,67 - 5,34 - 30,0).

Jugend A: Linz, 4./5. Oktober —

Jugend B: Ried, 13./14. September

Männl. Jugend A: Zehnkampf: 1. R. Werthner 6375 P. (11,4 - 6,57 - 12,12 - 1,82 - 53,6 - 15,5 - 28,54 - 3,60 - 44,92 - 3:00,4) — Männl. Jugend B: Sechskampf: 1. Hansbauer 3388 P. (11,8 - 10,51 - 1,76 - 17,2 - 39,28 - 2:57,7) — Weibl. Jugend A: Fünfkampf: 1. K. Danninger 4008 P. (14,6 - 12,70 - 1,62 - 5,76 - 26,2) — Weibl. Jugend B: Fünfkampf: 1. M. Danninger 3559 P. (12,2 - 10,90 - 1,64 - 4,93 - 13,4), 2. Hauzinger 3474 P. (12,4 - 10,75 - 1,58 - 4,84 - 13,2).

STEIERMARK

Alle Klassen: Graz-Liebenau, 3. bis 5. Oktober

Männer: Zehnkampf: 1. Zeilbauer 7856 P. (11,01 - 6,98 - 14,96 - 2,07 - 50,4 - 14,66/RW 3,4 - 40,80 - 4,70 - 57,70 - 4:48,1), 2. Landzettel 6453 P. (11,05 - 6,36 - 12,04 - 1,71 - 51,7 - 16,33/RW 3,4 - 37,72 - 3,40 - 47,90 - 4:54,3) — Männl. Junioren: Zehnkampf: 1. Hornich 6475 P. (11,70 - 6,64 - 10,04 - 1,86 - 52,6 - 16,24 - 36,16 - 3,50 - 53,46 - 4:42,4), 2. Zechner 6371 P. (11,63 - 6,05 - 11,62 - 1,74 - 52,7 - 16,91 - 37,70 - 3,90 - 42,50 - 4:32,7), 3. Treiter 6150 P. — Frauen: Fünfkampf: 1. Langhans 3781 P. (14,68 - 10,76 - 1,62 - 5,35 - 26,23) — Weibl. Junioren: Fünfkampf: 1. Kresbach 3468 P. (16,32 - 10,99 - 1,59 - 5,11 - 27,14). Männl. Jugend A: Zehnkampf: 1. Perusch 6640 P. (11,48 - 6,50 - 13,90 - 1,77 - 54,9 - 15,23/RW 2,1 - 37,48 - 3,60 - 59,22 - 3:15,2), 2. Tattermus 6323 P. (11,54 - 6,45 - 12,34 - 1,92 - 54,8 - 15,44 - 33,20 - 3,30 - 48,14 - 3:14,2) — Männliche Jugend B: Sechskampf: 1. Prenner 3725 P. (11,88 - 12,84 - 1,94 - 15,41 - 46,12 - 3:23,3), 2. Gamel 3445 P. (11,70 - 11,75 - 1,79 - 16,66 - 38,94 - 3:10,2) — Weibl. Jugend A: Fünfkampf: 1. Reitzer 3049 P. (18,12 - 9,21 - 1,59 - 4,95 - 28,27) — Weibl. Jugend B: Fünfkampf: 1. Gutschelhofer 3434 P. (12,44 - 11,58 - 1,51 - 4,98 - 13,50).

TIROL

Gerhard Unterkircher wurde am 6./7. September in Innsbruck mit 6389 Punkten Tiroler Zehnkampfmeister und sprang dabei 1,93 m hoch! Junioren: 1. Nöhner 5988 P. — Frauen: 1. Strobl 3078 P.

Osterreichischer Mannschaftspokal 1975

Gründe für Diskussionen gab es beim Kampf um den „Osterreichischen Mannschaftspokal“ (früher ÖMM-Endrunde) am 12. und 13. September im Bundessportzentrum Südstadt, in dem nunmehr schon der Alltag eingekehrt ist, man aber noch immer mit Anfangsschwierigkeiten kämpft, viele. Am ersten Tag ging es bei den Diskussionen um die Zukunft der Osterreichischen Mannschaftsmeisterschaft. Mit dem vom Verbandstag 1975 beschlossenen Austragungsmodus zeigten sich die Vereine nicht einverstanden und gaben ihre Vorstellungen für eine totale Neugestaltung bekannt, die, auf eine gemeinsame Linie gebracht, der Sportkommission des ÖLV zur Behandlung unterbreitet wurden. Vermerkt muß hiebei allerdings werden, daß das Interesse für die Teilnahme an solch einem Pokal kaum über jene Vereine hinausreicht, die heuer sowieso schon mitgemacht haben.

Am zweiten Tag wurden über die von der halbelektronischen Zeitmessung ermittelten Resultate diskutiert. Und das mit Recht, denn diese verblüfften sowohl die Experten als auch die Aktiven selbst!

Männer — 100 m:

Georg Regner	10,29	
	10,5	— Bestzeit 75
Armin Vilas	10,45	
	10,46	— Bestzeit 75 (Alpenrosenmeeting!)
Franz Simota	10,54	
	10,7	— Bestzeit 75

Frauen — 200 m:

Silvia Schinzel	23,32	
	23,8	— Bestzeit 75
Gabi Hareter	23,80	
	24,3	— Bestzeit 75
Chr. Casapicola	23,99	
	24,4	— Bestzeit 75

Diese Zeiten wurden sowohl auf einem Papierstreifen ausgewiesen, schelen aber auch auf dem Kontrollfilm auf. Alle Laufprotokolle wurden vom Obmann des Zielgerichtetes ordnungsgemäß unterzeichnet. Die äußeren Bedingungen waren vollkommen korrekt!

Für die Ordnungsmäßigkeit der Zeitmeßanlage bei sachgemäßer (reaktionsschneller) Bedienung sprechen folgende Ergebnisse:

● 400 m — Männer: Klaus Mayramhof gewann in 49,04 vor Gert Weinhandl 49,26 und Gerhard Lechner 49,59. Ihre Bestzeiten 75: Mayramhof 48,4 — Weinhandl 48,3 — Lechner 48,60.

● 110 m Hürden — Männer: Jörg Mayramhof hielt den Tiroler Juniorenrekord mit 15,1 und lief als Zweiter hinter Armin Vilas (14,15) 15,00.

● 100 m — Frauen: Gabi Hareter gewann in 11,72 vor Hanni Burger 11,98. Beide liefen heuer schon schneller.

● 400 m — Frauen: Christiane Casapicola lief heuer schon 53,4, beim ISTAF in Berlin Ende August 53,5 und eine Woche nach dem Mannschaftspokal bei der Universiade in der Hitze von Rom vollelektronisch gemessene 53,57. Silvia Schinzel, die in Athen bei Hitze und Wind vollelektronische 53,60 gelaufen war, siegte in 53,13 (NÖ-Jugendrekord), „Casa“ wurde in 53,21 (Wiener Rekord) Zweite.

● 100 m Hürden — Frauen: Liese Prokop lief 13,52 und bestätigte diese Zeit eine Woche später beim Fünfkampf mit 13,54.

Handstoppung gab es bei den 200 m der Männer. Wegen des Windes wurde am Freitagabend „umgedreht“. Hinter Günther Würfel (21,6) blieb Franz Simota mit 21,9 erstmals unter 22 Sekunden.

Von den übrigen Bewerben gibt es zu berichten:

Josef Steiner bestritt, nach seiner Verletzung, abgesehen von den Osterreichischen Gendarmeriemeisterschaften, seinen ersten Bahnwettbewerb in diesem Jahr und gewann überlegen die 1500 Meter (3:51,36) und die 5000 m (15:06,4). Hinter Steiner lief Robert Nemeth (Jg. 58) mit 3:57,99 NÖ-Jugendrekord. Über 800 m bezwang Dietmar Millonig (1:54,57) Staatsmeister Horst Rothauer (1:55,25). Salzburger Siege gab es außer durch Armin Vilas auch durch Ernst Presser (Hoch 1,96 m — Landes-Jugendrekord egal.), Lukas Rettenbacher (Stab 4,50 m) und Heimo Viertbauer (Hammer 63,02 m, vor Sternad 62,28 m). Liese Prokop imponierte einmal mehr. Sie gewann über 100 m Hürden in 13,52, den Weitsprung mit 6,17 m und den Kugelstoß mit 15,26 m. Riki Lechner gelang mit 6,05 m ihr bester Weitsprung in Osterreich. Susanne Spacek stieß die Kugel erstmals weiter als 13 m, genau 13,12 m, und verbesserte mit dem Diskus den NÖ-Rekord um 10 cm auf 45,96 m.

Die Männer der Turnerschaft Innsbruck verteidigten souverän den Erfolg des Vorjahres, und dies obwohl die 4 x 100 m-Staffel wegen Fehlens bei der ersten Übergabe disqualifiziert wurde. Die nunmehrigen „Raiffeisen-Athleten“ gewannen von den Bewerben 7 und erreichten 5 weitere Plätze. Hinter zwei dritten und zwei vierten Plätzen waren zwei fünfte und ein siebenter die schlechteste Ausbeute! Union Salzburg mußte eine Disqualifikation über 4 x 400 m hinnehmen und verzeichnete vier erste Plätze, drei zweite, drei dritte, drei vierte, fünf fünfte und einen sechsten. Bei den Frauen siegte überlegen SVS Schwechat: 5 der 12 Bewerbe wurden gewonnen, hinzu kamen vier zweite Plätze und danach nur noch ein dritter, ein vierter und ein fünfter. Ein großartiges Ergebnis bei acht teilnehmenden Vereinen. LAC Raiffeisen-Energie mußte ohne Maria Sykora zur Titelverteidigung antreten. Die seit den Staatsmeisterschaften anhaltende Verletzung (Achillessehne?) zwang zum Verzicht. Die Südstädterinnen freuten sich daher über ihren zweiten Platz (3 Siege von Liese Prokop, einer von Eva Janko) mit einem Punkt Vorsprung auf ULC Wildschek (ein Sieg von Iona Gusenbauer).

Männer:

1. T. Innsbruck	123 P.
2. U. Salzburg	109 P.
3. SVS Schwechat	99 P.
	KLC 99 P.
5. ULC Wildschek	89 P.
6. ULC Linz	66 P.
7. ÖTB Wien	65 P.
	TS Lustenau 65 P.

Frauen:

1. SVS Schwechat	83 P.
2. LAC Raiffeisen	64 P.
3. ULC Wildschek	63 P.
4. ULC Linz	57 P.
5. ÖTB Wien	51 P.
6. ATSVL Linz	47 P.
7. T. Innsbruck	36 P.
8. ULC De Beukel	30 P.

Erfreulich war, daß alle Bewerbe von allen acht teilnehmenden Vereinen, sowohl bei den Männern als auch bei Frauen, komplett besetzt wurden. Das gab es in den bisherigen ÖMM-Endrunden noch nie und beweist das Interesse für diesen Pokalbewerb. Ein Beispiel hiezu: Als der Turnerschaft Lustenau kein Hochspringer zur Verfügung stand, da sprang der ehemalige Mittelstrecken-Crack Sigi Härle (800 m in 1:50,8) ein, der schon vor langer, langer Zeit seine Spikes an den Nage gehängt hat.

So nicht!

Ein Teil des Programms der Osterreichischen Mannschaftspokales wurde bereits am Freitagabend bei Flutlicht — und herbstlicher Kühle — ausgetragen. Das Hammerwerfen fand aber nicht auf dem Hauptfeld, sondern unverständlichlicherweise auf einer unbeleuchteten Nebenanlage statt. Vor allem das amtierende Kampfrichter war dabei in größter Gefahr. Einmal schlug ein Hammer, dessen Flug nicht zu erkennen war, nur einen halben Meter neben dem Schwechater Kampfrichter Brunner auf! Wenn vom Veranstalter ein Zeitplan akzeptiert wird, so muß die gesicherte Durchführung der Bewerbe gegeben sein. Ist das auf einer voll ausgeleuchteten Anlage nicht möglich, so muß ein anderer Zeitplan her. Hammerwurf bei totaler Dunkelheit, das darf es in Osterreich nie wieder geben!

Otto Baumgarten

Ergebnisse:

Männer:

100 m, W 0: 1. Regner (Wi) 10,29, 2. Vilas (US) 10,45, 3. Simota (ÖTBW) 10,54, 4. Zettl (TI) 10,67, 5. Pribernig (KLC) 10,82, 6. Hutter (SVS) 11,00, 7. Weder (Lu) 11,08, 8. Wöckinger (ULCL) 11,14.

200 m, RW 1,6: 1. Würfel (Wi) 21,6, 2. Simota 21,9, 3. Lechner (SVS) 22,2, 4. K. Mayramhof (TI) 22,4, 5. Kobau (KLC) 22,5, 6. Standl (US) 22,8, 7. Ebner (ULCL) 24,0, 8. Frei (Lu) 27,3.

400 m: 1. K. Mayramhof 49,04, 2. Weinhandl (KLC) 49,26, 3. Lechner 49,59, 4. Sieber (Lu) 50,07, 5. Dr. Wetzlinger (US) 50,81, 6. Fedorczuk (Wi) 50,94, 7. Strasser (ULCL) 55,64, 8. Schöberl (ÖTBW) 55,73.

800 m: 1. D. Millonig (SVS) 1:54,57, 2. Rothauer (TI) 1:55,25, 3. Grabul (KLC) 1:55,56, 4. Sandler (Wi) 1:56,04, 5. Baier (US) 1:57,81, 6. Sieber (Lu) 2:04,20, 7. Höfner (ULCL) 2:05,59, 8. Tatzl (ÖTBW) 2:07,45.

1500 m: 1. Steiner (TI) 3:51,36, 2. Nemeth (SVS) 3:57,99, 3. Grabul 4:01,63, 4. Rettenbacher (US) 4:03,39, 5. Käfer (Lu) 4:04,20, 6. Sandler 4:06,18, 7. Höfner (ULCL) 4:15,42, 8. Dvorak (ÖTBW) 4:27,27.

5000 m: 1. Steiner 15:06,4, 2. Tschernitz (SVS) 15:22,4, 3. Käfer 15:28,0, 4. Köhler (Wi) 15:28,0, 5. Aigner (US) 15:28,2, 6. Soos (KLC) 15:56,0, 7. Diepold (ÖTBW) 16:06,8, 8. Wöss (ULCL) 16:41,8.

10000 m: 1. Wagger (TI) 31:45,0, 2. H. Millonig (SVS) 31:46,0, 3. Aigner 32:08,4, 4. Hebing (Lu) 32:58,2, 5. Kenda (KLC) 33:15,8, 6. Löffler (Wi) 33:35,2, 7. Hierschläger (ULCL) 34:19,4, 8. Dr. Titsch (ÖTBW) 34:34,2.

110 m Hürden, RW 1,8: 1. Vilas 14,15, 2. J. Mayramhof (TI) 15,00, 3. Gerik (SVS) 15,65, 4. Salzmann (Lu) 15,68, 5. R. Werthner (ULCL) 16,19, 6. Wonka (ÖTBW) 16,39, 7. Smoly (Wi) 16,71, 8. W. Gurker (KLC) 17,64.

400 m Hürden: 1. Weinhandl 52,54, 2. Dr. Wetzlinger 53,60, 3. Zettl 54,55, 4. Gerik 57,85, 5. Peintner (Lu) 58,10, 6. Vevera (Wi) 58,13, 7. R. Werthner 58,87, 8. Diepold 60,30.

3000 m Hindernis: 1. Wagger 9:19,4, 2. Bierbaumer 9:33,2, 3. H. Millonig 9:41,0, 4. Diepold 9:42,2, 5. Rettenbacher 10:03,6, 6. Selepa (Wi) 10:14,8, 7. Gratzner (Lu) 10:31,4, 8. Rehberger (ULCL) 10:54,2.

Hoch: 1. Presser (US) 1,96, 2. Gehmacher (TI) 1,93, 3. K. Gurker (KLC) 1,85, 4. Benda (ÖTBW) 1,85, 5. Janko (Wi) 1,85, 6. E. Sams (ULCL) 1,80, 7. S. Härle (I - Lu) 1,40 - Krifter (SVS) verletzt.

Weit: 1. G. Werthner (ULCL) 7,06, 2. Vilas 6,95, 3. Nöhner (TI) 6,80, 4. Libal (SVS) 6,79, 5. Dkfm. Wildschek (Wi) 6,41, 6. Kloss (ÖTBW) 6,37, 7. Weder (Lu) 6,35, 8. Kucher (KLC) 6,01.

Stab: 1. L. Rettenbacher (US) 4,50, 2. Posch (TI) 4,20, 3. G. Werthner 4,20, 4. Hall (SVS) 4,00, 5. Tulzer (ÖTBW) 3,80, 6. Sieber (Lu) 3,40, 7. Gratzner (KLC) 3,40, 8. Smoly (Wi) 3,20.

Drei: 1. G. Werthner 14,89, 2. Libal 14,87, 3. Füzesy (Wi) 13,97, 4. Presser 13,96, 5. Nöhner 13,35, 6. Kucher 13,03, 7. Salzmann (Lu) 11,18, 8. Benda 10,42.

Kugel: 1. Reich (TI) 15,69, 2. Neudolt (ÖTBW) 15,32, 3. Viertbauer (US) 14,19, 4. Rom (KLC) 13,99, 5. Dießl (ULCL) 13,74, 6. Siart (SVS) 12,18, 7. Dr. Pichler (Lu) 11,08, 8. Pektor (Wi) 8,46.

Diskus: 1. Neudolt 47,74, 2. Frank (KLC) 47,14, 3. Viertbauer 44,50, 4. Dießl 43,96, 5. Reich 43,72, 6. Dr. Pichler 41,48, 7. Kalß (Wi) 40,24, 8. Schasse (SVS) 37,36.

Speer: 1. Pektor 71,32, 2. Dr. Schönbichler (TI) 69,98, 3. G. Werthner 61,82, 4. W. Gurker 56,54, 5. Löberbauer (US) 55,76, 6. Sostaric (Lu) 48,86, 7. Koch (ÖTBW) 48,06, 8. Schasse 42,72.

Hammer: 1. Viertbauer 63,02, 2. Sternad (KLC) 62,28, 3. Edle-titsch (Wi) 52,66, 4. Dr. Pichler 51,64, 5. Siart 50,92, 6. Neudolt 45,12, 7. Perner (TI) 33,98, 8. Höller (ULCL) 30,76.

4 x 100 m: 1. ULC Wildschek 42,08, 2. SVS Schwechat 42,90, 3. KLC 42,97, 4. U. Salzburg 43,32, 5. ÖTB Wien 44,04, 6. ULC Linz 44,31, 7. TS Lustenau 45,63 - T. Innsbruck disqualifiziert.

4 x 400 m: 1. T. Innsbruck 3:17,55, 2. KLC 3:20,51, 3. ULC Wildschek 3:22,40, 4. SVS Schwechat 3:25,99, 5. TS Lustenau 3:31,87, 6. ULC Linz 3:44,78 - U. Salzburg und ÖTB Wien disqualifiziert.

Einlagauf: **100 m, GW 0,6:** 1. Schittler (Wi) 10,68, 2. Schöberl 10,87, 3. Kobau 10,98, 4. Höfler (ULCL) 11,03, 5. Standl 11,08, 6. Majdan (ÖTBW) 11,26, 7. Jochum (KLC) 11,32.

Frauen:

100 m, W 0: 1. Hareter (ÖTBW) 11,72, 2. Burger (SVS) 11,98, 3. Mühlbach (ULCL) 12,11, 4. Holzschuster (Wi) 12,38, 5. Albrecht (TI) 12,74, 6. Kapfer (Rai) 12,89, 7. Kohroser (Beuk) 12,98, 8. Döberl (ATSVL) 13,08.

200 m, W 0: 1. Schinzel (SVS) 23,32, 2. Hareter 23,80, 3. Casapicola (Wi) 23,99, 4. Mühlbach 24,82, 5. Albrecht 26,01, 6. Dörflinger (Rai) 27,21, 7. Döberl 27,82, 8. Petrovic (Beuk) 28,59.

400 m: 1. Schinzel 53,13, 2. Casapicola 53,21, 3. Bichlbauer (ÖTBW) 59,96, 4. Steininger (ULCL) 62,93, 5. Aigner (TI) 63,88, 6. Hutter (ATSVL) 64,34, 7. Simon (Rai) 65,78, 8. A. Bergmann (Beuk) 66,79.

800 m: 1. Burger 2:17,81, 2. Sattlberger (ULCL) 2:18,54, 3. Bichlbauer 2:25,18, 4. Kirchbichler (Rai) 2:27,14, 5. C. Staudinger (ATSVL) 2:34,25, 6. S. Bergmann (Beuk) 2:36,07, 7. Steldl (Wi) 2:37,75, 8. Thiel (TI) 3:00,06.

1500 m: 1. Sattlberger 4:51,09, 2. Weilharter (TI) 4:56,46, 3. Bichlbauer 4:59,97, 4. Kirchbichler 5:03,10, 5. Huma (SVS) 5:08,10, 6. Arbter (Wi) 5:23,99, 7. C. Staudinger (ATSVL) 5:30,25, 8. A. Bergmann 6:18,22.

100 m Hürden, GW 0,1: 1. Prokop (Rai) 13,52, 2. Lechner (SVS) 14,23, 3. Langhans (Beuk) 14,23, 4. Danner (ATSVL) 14,90, 5. Gusenbauer (Wi) 15,17, 6. Hölzl (ULCL) 15,59, 7. Feichtlbauer (ÖTBW) 15,59, 8. Aigner 19,86.

Hoch: 1. Gusenbauer (Wi) 1,78, 2. Danner 1,66, 3. Hofmann (TI) 1,63, 4. Lechner 1,63, 5. Hölzl 1,63, 6. Dörflinger (Rai) 1,60, 7. Petrovic 1,50 - Stroißnig (ÖTBW) ohne Höhe.

Weit: 1. Prokop 6,17, 2. Lechner 6,05, 3. Hölzl 5,77, 4. Gusenbauer 5,36, 5. Koblmüller (ATSVL) 5,32, 6. Seyfried (ÖTBW) 5,16, 7. Rieder (TI) 4,96, 8. Kohroser 4,67.

Kugel: 1. Prokop 15,26, 2. Hofer (ATSVL) 13,38, 3. Spacek (SVS) 13,12, 4. Langhans 11,44, 5. Woschank (Wi) 11,08, 6. Th. Jedinger (ULCL) 10,24, 7. Suchanek (ÖTBW) 9,10, 8. Aigner 6,62.

Diskus: 1. Spacek 45,96, 2. Hofer 36,08, 3. Woschank 32,82, 4. Janko (Rai) 32,58, 5. Th. Jedinger 32,22, 6. Langhans 28,52, 7. Suchanek 26,38, 8. Plaikner (TI) 18,60.

Speer: 1. Janko 51,58, 2. Slawik (SVS) 43,28, 3. Obentraut (Wi) 40,36, 4. Seyfried 37,10, 5. Plaikner 34,60, 6. S. Bergmann 36,60, 7. Hofer 29,24, 8. Wakolbinger (ULCL) 26,60.

4 x 100 m: 1. SVS Schwechat 48,19, 2. ULC Wildschek 49,25, 3. LAC Raiffeisen 50,08, 4. ULC Linz 50,32, 5. ÖTB Wien 50,37, 6. ATSV Linz 51,60, 7. ULC De Beukelaer 51,73, 8. T. Innsbruck 51,90.

Pressefonds

Wir bitten auch Sie um eine Spende für den Pressefonds des ÖLV, für die Ihnen das ganze Jahr über gratis zugehende Verbands-Zeitung

„Österreichische Leichtathletik“,

Nur durch Ihre Spende wird gewährleistet, daß unsere Zeitung weiterhin achtmal im Jahr erscheinen und gratis ausgesandt werden kann.

Erlagscheine werden auf Wunsch (Telefon 65 73 50) zugesandt.

Osterreicher starteten im In- und Ausland

Pötsch (42) bei Senioren-WM in Toronto

Hans Pötsch gewann bei den inoffiziellen Senioren-Weltmeisterschaften in Toronto (11. bis 16. August) im Etobicoke Centennial Stadion bei 40 Grad Hitze in der Kategorie der 40- bis 44-jährigen drei Medaillen. Mit dem Diskus wurde er mit 48,14 m (1. Mc Comas-USA 49,90 m) ebenso Zweiter wie mit dem Hammer mit 61,24 m vor dem Olympiasieger von 1956 und Ex-Weltrekordler (WR 71,26 m) Harold Conolly-USA 60,18 m (1. Payne-GB 63,22 m). Mit der Kugel sicherte sich der Grazer hinter McComas (16,23 m) und Clark-GB (16,08 m) mit 15,84 m Bronze.

Peter Lindtner lief in Zürich 1500 m in 3:42,68

Am 20. August, vier Tage nach Innsbruck, gab sich die Weltklasse vor 20.000 Zuschauern ein Stelldichein in Zürich. Faina Melnik übertraf dabei mit dem Diskus erstmals die 70 m-Marke und verbesserte ihren Weltrekord auf 70,20 m. Mike Boit gewann die 800 m (400 m 50,19) in 1:43,79, nur neun Hundertstelsekunden (ganz genau genommen gar nur fünf) von Marcello Fiasconaros Weltrekord (1:43,7) entfernt. Tolle Zeiten, vollelektronisch gemessen, gab es über 100 m: Steve Riddick (in Innsbruck 10,2) siegte in 10,05 vor Steve Williams 10,08, Waleri Borsow 10,16 und Pietro Mennea 10,23.

Als zweite Sprintstrecke wurden die 220 Yards (mit offizieller Zwischenstoppung bei 200 m) gewählt. Leider irrte man sich, wie sich nachträglich herausstellte, bei der Vermessung, denn es wurden nicht 201,17 m, sondern 201,83 m (Differenz 0,07 Sekunden), gelaufen. Steve Williams siegte in 20,44 (200 m 20,24, in Innsbruck 20,3) vor Steve Riddick 20,53 (20,31), James Gilkes 20,64 (20,42, in Innsbruck 20,7) und Pietro Mennea 20,67 (20,47). Bei den Frauen siegte Renate Stecher mit dem Europarekord von 22,70 (sollten also 22,63 sein - 200 m 22,50) vor Irena Szewinska 22,89 (22,67), Lioudmila Maslakowa 23,69 (23,43), Annegret Kroninger 23,74 (23,46), Denise Robertson 23,86 und Karoline Käfer 23,88 („korrigiert“ 23,81 - 200 m 23,62).

Voll von Prominenz war der A-Lauf über 1500 m, wo Peter Lindtner hinter den beiden Neuseeländern Ron Dixon 3:39,9 und John Walker 3:40,37, sowie Nevens (Bel) 3:40,60, Hansen (Dän) 3:40,84, Ghipu (Rum) 3:41,16 und Crouch (Au) 3:41,33 als Siebenter seinen österreichischen Juniorenrekord von 3:43,0 auf 3:42,68 verbesserte und den Deutschen Reiner Burmester 3:42,87 (heuer schon 3:41,6), sowie Sörensen (Dän) 3:43,41, Cefan (Rum) 3:43,54 und Rügsegger (Sz) 3:43,79 bezwang.

Im B-Lauf wurde Dietmar Millonig in 3:47,00 Zweiter (1. Wehrli-Sz 3:46,80) und blieb Horst Rothauer als Vierter in 3:49,52 wie 1973 unter 3:50,0. Im B-Lauf über 800 m wurde Gerhard Marsch in 1:51,67 Vierter (1. Meyer-F 1:48,62).

Luis Zettl, der in Innsbruck den österreichischen 400 m-Rekord auf 47,5 verbessert hatte, lief hinter dem britischen Europameister von 1971, Dave Jenkins 45,59, sowie Juantorena (Kub) 45,67, Vogt (Sz) 47,02 und Curti (Sz) 47,36 als Fünfter 47,48, die, obwohl eigentlich nur Egalisierung, infolge der vollelektronischen Messung besser sind als sein Innsbrucker Rekord.

Auf Weltklasseathleten traf auch Armin Vilas über 110 m Hürden: 1. Foster (USA) 13,43 (in Innsbruck 13,7), 2. Drut (F) 13,49, 3. Siebeck (DDR) 13,64, 4. M. Wodzinski (Pol) 13,82, 5. Munkelt (DDR) 13,87, 6. L. Wodzinski (Pol) 14,13, 7. Vilas 14,54, 8. Riemensberger (Sz) 15,05.

Die besten 1500 m-Läufer Österreichs:

3:41,4	Klaban Rudolf	68
3:42,2	Tulzer Volker	63
3:42,68	Lindtner Peter	75
3:43,5	Cegledi Josef	59
3:44,9	Millonig Dietmar	75
3:45,9	Händlhuber Heinrich	70
3:46,2	Rettenbacher Peter	72
3:47,9	Tschernitz Herbert	74
3:49,1	Bründl Peter	72
3:49,1	Rothauer Horst	73
3:49,1	Millonig Hubert	75
3:49,4	Glas Heinrich	74

30. ISTAF in Berlin

Die absoluten Höhepunkte waren am 22. August im Berliner Olympiastadion vor 20.000 Zuschauern die 13,0 von Guy Drut über 110 m Hürden, mit denen er bei 1,78 m/sec. RW den Weltrekord in seinen Besitz brachte, und die 9,9 von Steve Williams über 100 m. Guy Drut (Jg. 50) siegte vor Charles Foster 13,2, Leszek Wodzinski 13,5 und Mirosław Wodzinski 13,5. Steve Williams egalisierte den 100 m-Weltrekord bei stark niederprasselndem Regen und 0,2/sec. GW und bezwang Don Quarrie 10,0, Steve Riddick 10,3 und James Gilkes 10,4.

Mike Boit gewann die 800 m, zwei Tage nach seinen 1:43,79 von Zürich, in 1:44,9 (vor Wülbeck-D 1:45,6 und Dyce-Jam 1:45,7), Thomas Wessinghage die ISTAF-Meile, drei Tage nach seinen 3:36,37 von Stockholm, in 3:58,5 (vor Szordykowski-Pol 3:58,8 und Hansen-Dän 3:58,8).

Auch Österreich war vertreten: Christiane Casapicola wurde über 400 m in 53,5 hinter Rita Wilden (52,6) Zweite.

Gusenbauer-Sieg in Stuttgart

Ilona Gusenbauer gewann am 26. August im Stuttgarter Neckarstadion vor 15.000 Zuschauern den Hochsprung mit 1,80 m Karin Geese-D, gleichfalls 1,80 m. Auf prominente Gegner trat Dietmar Millonig über 3000 m. Ron Dixon (Neus), der heuer schon 7:45,0 gelaufen ist, siegte, obwohl er vier Runden vor Schluß einen Schuh verlor, stehenblieb und diesen wieder anzog, 7:54,4 vor Titus Mamabola (RSA) 7:54,8, Bronislaw Malinowski (Pol) 7:54,8, Frank Shorter (USA) 7:55,4, Ewald Bonzet (RSA) 7:55,6 und Michael Karst (D) 7:56,6. Hinter Maier (D) 8:01,2, Vishnitzer (Isr) 8:01,2 und Frähmcke (D) 8:02,2 wurde Dietmar Millonig in 8:03,0 (NO-Rekord) Zehnter und bezwang Geens (Bel) 8:03,0 und Batswadi (RSA) 8:04,2.

Gert Weinhandl belegte über 400 m Hürden in 52,00 Platz 7. John Akii-Bua (Uga) siegte in 48,72 vor Jim Bolding (USA) 49,60, Frank Nusse (Ho) 50,38 (heuer schon 49,48, Bronze bei der Junioren-EM 1970 im Zehnkampf, 2 Punkte vor Sepp Zellbauer) und dem Schweizer Aumas 50,64 (heuer schon 50,05). Bei den Sprintern dominierte Steve Williams. Die 100 m (W 0) gewann er in 10,10, vollelektronisch gemessen, vor Riddick (USA) 10,33, Quarrie (Jam) 10,35, Petrescu (Rum) 10,69, Klotz (D) 10,71, Ommer (D) 10,86 und Georg Regner 11,01. Über 200 m (RW 0,1) bezwang Williams in 20,16 Quarrie 20,38 und Riddick 20,39 ebenso klar.

Tirol verlor Länderkampf

Tirol bestritt am 30. August in Hausach im Schwarzwald arg ersatzgeschwächt (!) einen Länderkampf gegen Baden und bei den Frauen auch gegen das Saarland. Leider reiste die Tiroler Mannschaft erst unmittelbar vor dem Wettkampf mit dem Bus an, zudem verfuhr man sich noch, was sich alles auf die Leistungen und das Punkteergebnis auswirkte. Männer: Baden 130 Punkte, Tirol 67 Punkte - Frauen: Saarland 107 Punkte, Baden 104 Punkte, Tirol 43 Punkte.

Männer: 100 m: 1. Zettl 10,9 - 200 m: 1. Buding (B) 21,6, 2. Zettl 22,1, 4. K. Mayramhof 22,7 - 400 m: 1. K. Mayramhof 49,5, 3. Glösi (Jg. 59) 51,1 - 800 m: 1. Aechtle (B) 1:50,5, 3. Wagger 1:57,2 - 1500 m: 1. Treiber 4:00,2, 3. Wagger 4:00,9, 5. Marsch 4:09,1 - 400 m Hürden: 1. Peterke (B) 52,5, 3. Zettl 55,3 - 3000 m Hindernis: 1. Müller (B) 9:40,0, 2. Angerer 9:46,4 - Stab: 1. Greiser (B) 4,75, 3. Posch 4,30, 4. Speckbacher 4,20 - Speer: 1. Tafelmeier (B) 72,04, 2. Dr. Schönbichler 66,98 - Frauen: 400 m: 1. Eberspächer (B) 58,3, 2. Runderl (Gast) 59,4 - Hoch: 1. Künstner (B) 1,65, 6. Rieder und Hofmann 1,55.

Würfel gewann in Berlin 200 m

Keinen großen Sieg, aber immerhin doch einen internationalen, feierte Günther Würfel am 2. September in Berlin. Er gewann beim Meeting des SC Charlottenburg die 200 m in 21,4 vor Michael Gruse (21,7), dem Dritten der Junioren-EM von Athen, der heuer schon 21,1 erreicht hat. Über 100 m wurde Würfel hinter Gruse (10,6), dem zweifachen Junioren-Europameister Werner Bastians (10,6) und dem Briten Halliday (10,7) in 10,8 Vierter. Spannende 1000 m: 1. Thomas Wessinghage 2:20,3, 2. Paul-Heinz Wellmann 2:20,4, Ellen Wellmann lief 2:41,3.

TARTAN-Jugendsportfest in Innsbruck

Jugendliche aus Deutschland, Italien, Ungarn und Österreich beteiligten sich am 31. August im Innsbrucker Tivolistadion am 3. Internationalen TARTAN-Jugendsportfest des LC Tirol. Gottfried Gassenbauer (Jg. 58) kommt mit dem Jugendhammer der 60 m-Marke immer näher. Er verbesserte seinen österreichischen Jugendrekord von 55,56 m auf 58,26 m und bezwang den Deutschen Wolfgang Heinrich (Jg. 59) 56,40 m, der den B-Jugend-Hammer schon 62,06 m geworfen hat. Von den Laufleistungen sind hervorzuheben: die abermaligen 49,1 von Wolfgang Kobau (Jg. 59) über 400 m, die 1:56,2 von Wolfgang Haas (Jg. 57) über 800 m, die 8:53,8 von Wolfgang Konrad (Jg. 58) über 3000 m und die 15,0 von Felix Rümmele (Jg. 58) über 110 m Hürden. Die 400 m Hürden gewann der Dornbirner, dem seine Verletzung die Chance für die Entsendung zur Junioren-EM genommen hatte, in 55,8.

Im Mittelpunkt der Bewerbe der weiblichen Jugend standen die 100 m, wo Gabi Hareter bei 1,2 m/sec. GW auf die deutsche 200 m-Jugend- und Juniorenmeisterin (als B-Jugendliche!) Claudia Steger (Jg. 59) aus Augsburg (BL 100 m 11,5, 200 m 23,4) traf, die in Athen (6. über 200 m) wegen einer Darminfektion nicht ihr wahres Können ausspielen konnte. Hareter und Steger erreichten in 11,9 zeitgleich das Ziel, die Zielrichter notierten die Deutsche mit Handbreite voran als Siegerin. Dazu teilte Claudias Vater, Obmann des TSV Göggingen, kürzlich der Redaktion mit: „Ich habe genau auf der Ziellinie ein Foto gemacht und darauf eindeutig erkennbar, Gabi Hareter war voran. Teilen Sie bitte Gabi ihren Sieg mit.“ Das nennt man sportliches Verhalten und dafür ein herzliches Dankeschön nach Augsburg!

Männliche Jugend: 100 m, GW 0,8: 1. Prokop (D) 11,0, 2. Fuchs (LCT) 11,2 (VL 11,1) – 200 m, W 0: 1. Bernauer (D) 22,8, 2. Fuchs 22,8 – 400 m: 1. Kobau (KLC) 49,1, 2. Haas (BAC) 51,2 – 800 m: 1. Haas 1:56,2, 2. Grundnig (KLC) 1:58,0, 3. Schwarzer (TS Dornbirn) 1:59,1 – 1500 m: 1. Feuerstein (Mäser) 4:10,6 – 3000 m: 1. Konrad (TI) 8:53,8, 2. Wagner (VÖEST) 8:59,6 – 110 m Hürden, W 0: 1. Rümmele (TS Dornbirn) 15,0, 2. Prast (D) 15,6, 3. Süssenbacher (KLC) 15,9 – 400 m Hürden: 1. Rümmele 55,8, 2. Wieselthaler (KLC) 56,9 – Hoch: 1. Badstieber (D) 1,95, 4. K. Gurker (KLC) 1,90 – Kugel: 1. Hochstein (U) 16,58 (Q 17,22), 2. Kindermann (D) 14,28 Q (15,26), 3. Feierfeil (Cri) 13,55 – Diskus: 1. Kindermann 40,58, 2. Feierfeil 38,12 – Hammer: 1. Gassenbauer (Wi) 58,26, 2. Heinrich (D) 56,40.

Weibliche Jugend: 100 m, GW 1,2: 1. Steger (D) 11,9, 2. Hareter (ÖTB Wien) 11,9, 6. Petutschnig (KLC) 12,6 – 200 m, W 0: 1. Forgacs (U) 25,5 (VL 25,3), 5. Aigner (Jg. 62, TI) 27,1 (VL 26,8!) – 400 m: 1. Petutschnig 56,8 – 800 m: 1. Schrott (KLC) 2:15,2 – Hoch: 1. Schlecht (D) 1,69, 2. Sulek (D) 1,66, 3. Kinzel (TS Dornbirn) 1,63 (I), 5. R. Montagnoli (IAC) 1,55 – Weit: 1. Steger 5,82. Rahmenbewerbe: Männer: 800 m: 1. Kastner (D) 1:54,5, 2. Heiser (I) 1:55,0, 3. Pierer (Post Graz) 1:55,6, 4. Hofer (TI) 1:56,9, 5. Schober (Post Graz) 1:58,6 – 400 m Hürden: 1. Dr. Wetzlinger (U. Salzburg) 52,9 – Stab: 1. Czingon (D) 4,60, 2. Janovics (Post Wien) 4,50, 3. Parger 4,40, 4. Rettenbacher 4,40, 5. Rumpfhuber (alle U. Salzburg) 4,40.

KLC in Lignano und Triest

Zwei Kurzreisen nach Italien unternahm der KLC Anfang September. Am 3. September wurde Angelika Schrott in Lignano über 800 m Dritte in 2:10,2 hinter Paola Cacchi-Pigni 2:07,7 und Gargano 2:10,0. Elisabeth Petutschnig gewann die 200 m der weiblichen Jugend in 25,4. Über 4 x 100 m lief der KLC (Kobau - Writze - Jochum - Wieselthaler) in 43,7 Kärntner Jugendrekord. Kurt Gurker (Jg. 60) sprang ein weiteres Mal 1,90 m hoch (1. Bruni 2,13 m). Höhepunkt des gut besuchten Flutlichtmeetings im Kunststoffstadion am Rande der Ferienstadt waren die 10,2 von Pietro Mennea über 100 m.

Zwei KLC-Siege gab es am 7. September in Triest: Gert Weinhandl gewann die 400 m Hürden in 51,9, Angelika Schrott die 800 m in 2:10,4 („erstaunlich locker“). Auch TI-Athleten waren in Triest: Luis Zettl lief die 100 m in 10,9 (1. Diana-I 10,7) und wurde über 400 m in 48,0 hinter Savic-J (47,5) Zweiter (4. K. Mayramhof 49,0). Weitere Ergebnisse: Männer: 100 m: Pribernig 11,0, Rednak 11,1 – 400 m: Kobau 49,8, Dr. Wetzlinger 50,2, Miklausch 50,6 – 800 m: Grabul 1:55,2, Grundnig 1:56,2, Pierer 1:56,4, Schober 1:59,7 (1. Savic 1:48,6) – 5000 m: Seyfried 14:48,8, Altersberger 15:24,0, Bierbaumer 15:34,8 (1. Kuzmanovic-J 14:08,0) – Diskus: 1. Tajarel (Pol) 52,56, 4. Frank 47,88 – 1500 m: Wag-ger 3:51,7.



Angelika Schrott (Jg. 57) verbesserte heuer den österreichischen 800 m-Jugendrekord auf 2:06,4. Foto: Eva Buchholz

ASKÖ-Jugend in Schwechat

Am 30./31. August wurden in Schwechat die ASKÖ-Bundesmeisterschaften der Jugend ausgetragen. Auch Silvia Schinzel, Riki Lechner und die nach einer Woche Urlaub direkt aus Athen gekommene Petra Prenner machten mit.

Heinz Hutter (Jg. 60) lief die 100 m erstmals in 11,0, Robert Nemeth (Jg. 58) die 1000 m erstmals in 2:32,9. Die 14-jährige Christa Gutschelhofer steigerte sich im Hochsprung auf 1,61 m.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Hutter (SVS) 11,1 (VL 11,0) – 200 m: 1. Harucksteiner (ATSVL) 24,0 – 400 m: 1. Nemeth (SVS) 53,3 – 1000 m: 1. Nemeth 2:32,9, 2. Pichler (dou) 2:38,4 – 3000 m: 1. Brenner (MLG) 9:22,2, 2. Gaar (ATSEG) 9:23,0 – 110 m Hürden: 1. Perusch (ATSEG) 16,0 – 300 m Hürden: 1. Harucksteiner 42,4 – Hoch: 1. Höllrigl 1,95, 2. Wiesauer (dou) 1,85, 3. Holl (SVS) 1,85 – Weit: 1. Hall 6,58 – Stab: 1. Hall 3,80 – Drei: 1. Molnar (ATSVL) 13,15 – Kugel: 1. Steinacher (MLG) 13,37 – Diskus: 1. Perusch 37,32 – Speer: 1. Perusch 53,46, 2. Wagner (Bischofshofen) 52,36 – Hammer: 1. J. Start (SVS) 47,32 – 4 x 100 m: 1. LCA doubrava 44,6.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Schinzel (SVS) 12,2 – 200 m: 1. Schinzel 24,7 – 400 m: 1. Fartek (ATSEG) 61,1 – 800 m: 1. Springer (A. Villach) 2:23,0, 2. Zauner (A. Salzburg) 2:24,1, 3. Hagemann (ATSEG) 2:25,6 – 100 m Hürden: 1. Oberlercher (Spittal) 17,0 – Hoch: 1. Gutschelhofer (MLG) 1,61, 2. Strobl (IAC) 1,61, 3. Koblmüller (ATSVL) 1,58, 4. Fuchs (SVS) 1,58 – Weit: 1. Prenner (ATSEG) 5,75, 2. Lechner (SVS) 5,69 – Kugel: 1. Lechner 12,50 – Diskus: 1. Prenner 36,22, 2. Lechner 35,18, 3. Grabner (Hainfeld) 32,60 – Speer: 1. Lechner 38,08, 2. Gutschelhofer 36,24 – 4 x 100 m: 1. SVS Schwechat 49,4, 2. ATSE Longlife Graz 50,4.

Zu Gast beim Städtekampf

Einige Österreicher starteten am 20. September als Gäste beim Städtekampf München gegen Edinburgh im Dantestadion. Über 5000 m belegten hinter den beiden Schotten Weatherhead und Dingwall (beide 14:11,6) Peter Lindtner in 14:14,2 und Dietmar Milionig in 14:19,4 die Plätze 3 und 4. 1500 m-Einlagauf: 1. Wagger 3:51,2 (I), 3. Angerer 3:56,7, 7. Thurner 4:04,2.

Am 21. September liefen die Innsbrucker in Nürnberg 800 m: 2. Wagger 1:55,7, 3. Angerer 1:57,0.

30 Jahre Union Alt-Brigittenau

Gefeiert wurde mit zwei Werfermeetings in Wien-Mauer:

14. September: Männer: Diskus: 1. J. Matous 59,04 – Frauen: Kugel: 1. Jagenbrein 12,42 – Diskus: 1. Jagenbrein 40,00.

20. September: Männer: Kugel: 1. J. Matous 15,04, 2. Pink 15,03 – Diskus: 1. J. Matous 55,12, 2. Pink 48,42 – Speer: 1. J. Varga 59,74, 2. Illes 58,38, 3. L. Varga 58,24 – Hammer (Stadion): 1. Viertbauer 62,52, 2. Edlettsch 53,84 – Männliche Jugend B: Kugel: 1. Weitzl 14,14 – Diskus: 1. Weitzl 45,70 (I), 2. Prader 42,96.

Preuschl verbesserte Millionig-Rekord

Der 3000 m-Lauf brachte den Höhepunkt des Gerhard Dirry-Memorials des SV Herzmansky am 27. September in Wien auf der Schmelz. Hinter dem Sieger Heinrich Glas (8:26,4) verbesserte Martin Preuschl (Jg. 57) den österreichischen Jugendrekord von 8:32,4 (Dietmar Millionig, 1973) auf 8:28,8. Gerhard Pierer wurde in 8:33,6 Dritter, Robert Nemeth (Jg. 58) in 8:51,4 (NÖ-Jugendrekord) Viertes. Die Sprinter mußten sich mit argem Gegenwind herumschlagen: Gernot Massing 10,8, Gabi Hareter 12,4 (Wind noch ärger!).

Weitere Ergebnisse: Männer: 400 m: 1. Lechner 49,3, 2. Massing 51,8 — 800 m: 1. Tschernitz 1:57,4 — Stab: 1. Nowikowsky 4,20, 2. Schasse 4,00, 3. Seifert 4,00 (I) — Kugel: 1. Matous 14,56 — Diskus: 1. Matous 54,88 — Männliche Jugend B: Diskus: 1. Jagentrein 40,82 — Frauen: 800 m: 1. Kanzian 2:25,0 — Hoch: 1. Gusenbauer 1,80, 2. Csar 1,60 (I) — Diskus: 1. Spacek 44,56, 2. Exl 36,64.

Tschirk sprang 2,12 m hoch

Zwei Rekorde krönten das 13. Internationale Herbstmeeting des ATSV Innsbruck am 27. September im Tivolistadion, an dem sich Athleten aus Deutschland, Italien, Ungarn, den USA und Österreich beteiligten. Wolfgang Tschirk verbesserte seinen österreichischen Hochsprungrekord um 1 cm auf 2,12 m. Zum neuen Rekord führten nur vier Versuche: 1,95 m - 2,00 m - 2,06 m - 2,12 m, alles auf Anhieb! In Athen ist man mit 2,12 m Sechster geworden. Die deutsche Meisterin im Kugelstoß, Eva Wilms (Neuaubing), verbesserte ihren DLV-Rekord fast um einen halben Meter, von 18,42 m auf 18,89 m! Mac Wilkins (USA) stieß die Kugel 19,15 m und warf den Diskus 63,40 m.

Die Laufleistungen litten unter dem starken Gegenwind (bis 2,2 m/sec.) auf der Zielgeraden, die Zeiten wurden vollelektronisch gemessen. Alex Fortelny gewann die 200 m in 21,91 (GW 1,0), Peter Mateyka wurden nach starkem Beginn auf der Zielgeraden jedwede Rekordambitionen genommen — immerhin 48,26, seine bisher drittbeste Zeit. Erwin Wagger rückte mit 1:53,26 auf Platz 7 der 800 m-Rangliste 75. Silvia Schinzel gewann die 100 m (GW 1,0) in 12,07 (handgestoppt 11,8) und die 200 m (GW 1,6) in 24,15.

Beim Weitsprung gab es Rückenwind: Hanna Kleinpeter (nach zwei Monaten Pause wegen Verletzung) siegte mit 6,24 m knapp vor Liese Prokop (mit Verletzung am Start) 6,21 m. Helmut Matzner dominierte mit 7,46 m.

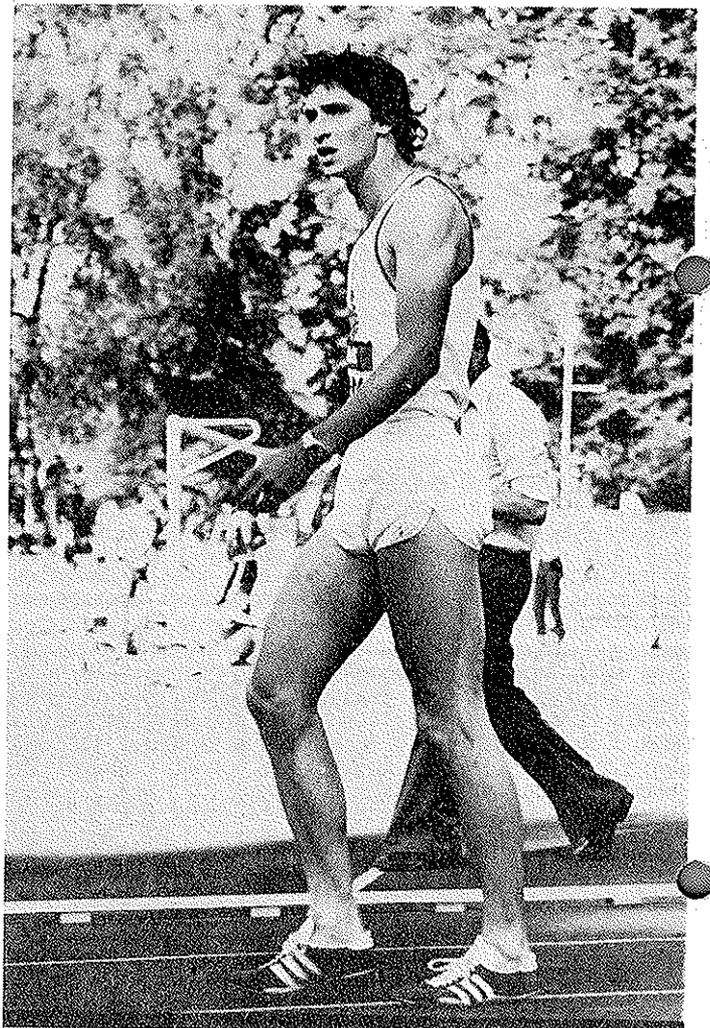
Männer: 100 m, GW 2,0: 1. Regner 11,10 — 200 m, GW 1,0: 1. Fortelny 21,91, 2. Fedorcuk 22,51 — 400 m: 1. Mateyka 48,26, 2. K. Mayramhof 49,92 — 800 m: 1. Lauf: 1. Wagger 1:53,26, 2. Geiser (I) 1:54,17, 3. Huber (D) 1:56,08, 4. Marsch 1:56,10, 6. Höfinger 1:58,35, 7. Schober 1:58,97 — 2. Lauf: 1. Siegl 1:57,40 — 3000 m: 1. Laposi (U) 8:25,0, 2. Huber (D) 8:43,8, 3. Angerer 8:44,8, 4. Altersberger 8:48,6, 6. Thurner 8:52,4 — 110 m Hürden, W 0: 1. J. Mayramhof 15,10, 2. Lust (D) 15,26, 3. Dr. Wetzlinger 15,41 — 400 m Hürden: 1. Unterkircher 53,75, 2. Dr. Wetzlinger 53,82, 3. Vevera 56,60 — Hoch: 1. Tschirk 2,12, 2. Höllriegl 1,90 — Weit: 1. Matzner 7,46 (RW 2,2), 2. Kindl 6,98 (RW 2,2 — 6,82/RW 1,6), 3. Zaunschirm 6,87 (RW 1,2) — Stab: 1. Rettenbacher 4,60, 2. Mössle (D) 4,40, 3. Janovics 4,20 — Kugel: 1. Wilkins (USA) 19,15 — Diskus: 1. Wilkins 63,40.

Frauen: 100 m, GW 1,0: 1. Schinzel 12,07, 2. Casapicola 12,32, 3. Mühlbach 12,56 — 200 m, GW 1,6: 1. Schinzel 24,15, 2. Mühlbach 24,72, 3. Casapicola 24,73 — 100 m Hürden, GW 1,8: 1. Prokop 14,21, 2. Danner 15,41 — Hoch: 1. Danner 1,66, 2. Montagnoll

(Jg. 61) 1,63 (I), 3. Rieder und Albrecht 1,55, 5. Dörflinger 1,55 — Weit: 1. Kleinpeter 6,24 (RW 2,2 — 6,12/RW 1,6), 2. Prokop 6,21 (RW), 3. Hölzl 5,66 (RW 2,2 — 5,52/1,9) — Kugel: 1. Wilms (D) 18,89, 2. Prokop 14,49 — Diskus: 1. Csöke (U) 46,88, 2. Sammt 42,60 — Speer: 1. Sammt 43,56.

Händlhuber gewann in Trostberg 5000 m

Hinter Willi Holler (3:51,6) belegten Herbert Tschernitz (3:53,4), Heinrich Glas (3:56,4) und Erwin Wagger (3:57,2) am 5. Oktober in Trostberg über 1500 m die Plätze 2 bis 4. Heinrich Händlhuber gewann die 5000 m in 14:28,2 (3. Thausing 15:28,6, 5. Grünwald 15:40,6), Dr. Klaus Wetzlinger die 400 m Hürden in 53,7 und Günther Pichler die 800 m der Jugend in 1:57,3.



Peter Mateyka, Österreichs neuer 400 m-Rekordmann.

Foto: Eva Buchholz

Peter Mateyka lief 400 m-Rekord — 47,1

Was er in der Hitzeschlacht von Rom bereits angedeutet hatte, setzte der Zimmermann-Schützling Peter Mateyka (WAC-Elementar) am 3. Oktober in Wien auf der Schmelz in die Tat um. Mit 47,1 lief er österreichischen 400 m-Rekord (bisheriger Rekord 47,48 von Luis Zettl)! Der arge Gegenwind auf der Zielgeraden brachte ihn um eine 46er-Zeit. Die Durchgangszeit bei 300 m (offiziell mit 3 Uhren gestoppt) war 33,7 und somit gleichfalls österreichischer Rekord. Damit war „en passant“ der 34,0-Rekord, den Felix Rlner 1930 auf- und Luis Zettl heuer eingestellt hatte, ausgelöscht. Am 4. Oktober gewann Peter Mateyka auf der Schmelz die 60 m in 6,7 (2. Massing 6,8, 3. Lechner 6,8 — NÖ-Rekord) und die 200 m in 21,4 (Wiener Juniorenrekord egal.) vor Gerhard Lechner 22,2 und Gernot Massing 22,6.

**Trink
Dich in Schwung
Trink Coca-Cola**



Osterreichische Bestenliste 1975

Stand: 20. Oktober 1975

Männer:

100 m:

10,5 Mateyka Peter
10,5 Regner Georg
10,6 Massing Gernot
10,6 Würfel Günther
10,6 Oberreiter Gerhard
10,7 Simota Franz
10,68 Schittler Walter

zweifelhaf:

10,29 Regner Georg
10,45 Vilas Armin
10,54 Simota Franz
10,63 Höfler Johann
10,67 Zettl Luis

200 m:

21,2 Würfel Günther
21,4 Mateyka Peter
21,7 Hofer Robert
21,8 Fortelny Robert
21,93 Regner Georg
21,9 Simota Franz
21,9 Zettl Luis

400 m:

47,1 Mateyka Peter
47,48 Zettl Luis
47,7 Fortelny Alex
48,3 Weinhandl Gert
48,4 Mayramhof Klaus
48,60 Lechner Gerhard
48,6 Unterkircher Gerhard

800 m:

1:49,7 Rothauer Horst
1:50,5 Marsch Gerhard
1:51,7 Millonig Dietmar
1:51,8 Lindtner Peter
1:52,5 Sandler Karl
1:53,0 Weinhandl Gert

1500 m:

3:42,68 Lindtner Peter
3:44,9 Millonig Dietmar
3:47,9 Händlhuber Heinrich
3:49,1 Millonig Hubert
3:49,52 Rothauer Horst
3:51,2 Wagger Erwin

5000 m:

14:06,6 Millonig Dietmar
14:10,8 Fink Richard
14:14,2 Lindtner Peter
14:19,0 Händlhuber Heinrich
14:24,0 Käfer Fritz
14:27,0 Wagger Erwin

10.000 m:

29:34,4 Händlhuber Heinrich
29:41,4 Lindtner Peter
29:44,0 Fink Richard
30:05,0 Millonig Dietmar
30:54,0 Käfer Fritz
31:07,8 Millonig Hubert

110 m Hürden:

13,9 Vilas Armin
14,5 Kreiner Herbert
14,66 Aberer Hans
14,75 König Hubert
14,9 Zeilbauer Sepp
14,9 Haid Helmut

mit Rückenwind:

14,7 König Hubert
14,66 Zeilbauer Sepp

400 m Hürden:

51,5 Weinhandl Gert
52,6 Dr. Wetzlinger Klaus
53,3 Unterkircher Gerhard
53,6 Zettl Luis
54,0 Berchtold Wolfgang
54,2 Kreiner Herbert

3000 m Hindernis:

8:46,0 Lindtner Peter
9:01,2 Wagger Erwin
9:18,4 Rettenbacher Peter
9:20,6 Flechl Hans
9:29,8 Diepold Willibald
9:33,2 Bierbaumer Günther

Hochsprung:

2,12 Tschirk Wolfgang
2,09 Gehmacher Dieter
2,08 Haid Christian
2,07 Zeilbauer Sepp
2,01 Kalß Heimo
2,01 Prenner Werner

Weitsprung:

7,67 Herzig Gerald
7,61 Matzner Helmut
7,33 Werthner Georg
7,32 Vilas Armin
7,30 Dorfer Erwin
7,25 Zeilbauer Sepp

Stabhochsprung:

4,91 Rettenbacher Lukas
4,70 Zeilbauer Sepp
4,60 Dr. Peyker Ingo
4,50 Janovics Peter
4,50 Speckbacher Heinz
4,50 Pargger Gerhard
4,50 Werthner Georg

Dreisprung:

15,60 Libal Franz
15,46 Matzner Helmut
15,37 Werthner Georg
14,99 Gartlgruber Wolfgang
14,50 Leitner Alexander
14,47 Mandl Horst

Kugel:

17,38 Neudolt Hermann
17,25 Dr. Bialonczyk Wolf
16,36 Pötsch Hans
15,69 Reich Ferdinand
15,62 Matous Hans
15,59 Pink Hans

Diskus:

59,62 Matous Hans
56,16 Dr. Reinitzer Heimo
55,88 Dr. Soudek Ernst
51,38 Neudolt Hermann
50,30 Pink Hans
50,20 Pötsch Hans

Speer:

77,10 Pektor Walter
75,88 Malle Wilhelm
73,62 Pregl Karl
71,18 Dr. Schönbichler Helmut
68,58 Werthner Georg
67,24 Varga Laszlo

Hammer:

68,92 Sternad Peter
65,58 Pötsch Hans
63,02 Viertbauer Heimo
58,26 Winter Klaus
54,82 Edlettsch Walter
53,98 Siart Rudolf

Frauen:

100 m:

11,2 Käfer Karoline
11,4 Hareter Gabi
11,5 Schinzel Sylvia
11,6 Haest Brigitte
11,8 Prenner Petra
11,9 Burger Hanni
mit Rückenwind:
11,71 Burger Hanni
11,8 Holzschuster Monika
11,9 Massing Gerlinde
11,94 Prokop Liese

200 m:

23,3 Käfer Karoline
23,8 Schinzel Sylvia
24,2 Prenner Petra
24,3 Hareter Gabi
24,3 Burger Hanni
24,3 Mühlbach Andrea
zweifelhaf:
23,32 Schinzel Silvia
23,80 Hareter Gabi
23,99 Casapicola Christiane

400 m:

51,4 Käfer Karoline
53,13 Schinzel Silvia
53,21 Casapicola Christiane
53,6 Sykora Maria
54,2 Burger Hanni
54,6 Mühlbach Andrea

800 m:

2:03,7 Sykora Maria
2:06,4 Schrott Angelika
2:09,0 Mühlbach Andrea
2:11,06 Rundel Marlies
2:12,00 Weillharter Doris
2:13,9 Lickl Doris

1500 m:

4:30,2 Klemenjak Anni
4:31,0 Schrott Angelika
4:35,0 Weillharter Doris
4:39,1 Rundel Marlies
4:40,9 Sattlberger Brigitte
4:41,1 Hennigs Dorli

3000 m:

9:52,4 Klemenjak Anni
10:11,4 Schrott Angelika
10:18,8 Sattlberger Brigitte
10:19,2 Weillharter Doris
10:33,4 Bichlbauer Margit
10:36,8 Hennigs Dorli

100 m Hürden:

13,52 Prokop Liese
13,9 Lechner Riki
13,9 Langhans Doris
13,9 Prenner Petra
14,1 Kohlroser Heidi
14,2 Pfanner Carmen

Zehnkampf:

7937 Zeilbauer Sepp
7468e Werthner Georg
7169 König Hubert
6879 Berchtold Wolfgang
6766 Aberer Hans
6737 Wolfgang Johann

mit Rückenwind:

13,8 Langhans Doris
13,8 Prenner Petra
14,0 Kohlroser Heidi

Hochsprung:

1,86 Gusenbauer Ilona
1,72 Lechner Riki
1,71 Danner Helga
1,70 Danninger Margit
1,70 Prenner Petra
1,69 Tscherne Antonia
1,69 Dörflinger Gaby
1,69 Köraus Christl
1,69 Prokop Liese

Weitsprung:

6,30 Kleinpeter Hanna
6,23 Prokop Liese
6,15 Lechner Riki
6,10 Prenner Petra
6,00 Danninger Karin
5,97 Hölzl Irmgard
mit Rückenwind:
6,40 Prokop Liese
6,39 Kleinpeter Hanna
6,25 Lechner Riki
6,11 Hölzl Irmgard

Kugel:

16,04 Prokop Liese
13,82 Hofer Erika
13,82 Lechner Riki
13,81 Merkl Christa
13,40 Jagenbrein Stefanie
13,20 Janko Eva

Diskus:

49,86 Hubner Margit
46,48 Spacek Susanne
44,74 Sammt Elvira
42,82 Jagenbrein Stefanie
41,72 Merkl Christa
40,60 Reinthaler Maria

Speer:

60,60 Janko Eva
47,90 Slawik Elisabeth
47,22 Obentraut Elisabeth
45,38 Kleinbauer Anneliese
45,22 Sammt Elvira
44,50 Gutschelhofer Christa

Fünfkampf:

4579 Prokop Liese
4363e Prenner Petra
4264 Lechner Riki
40,49 Danninger Karin
3895e Langhans Doris
3895 Gusenbauer Ilona

Die Erstellung dieser Bestenliste erfolgte durch die Redaktion.

Otto Baumgarten

Medaillen für Langstreckenläufer

Österreichische 25 km-Straßenlaufmeisterschaft

Richard Fink verteidigte bei der vom WLV am 17. August im Prater gut organisierten Österreichischen 25 km-Straßenlaufmeisterschaft seinen Meistertitel mit Erfolg. Er siegte auf der Strecke rund um das Heustadlwasser (Start und Ziel vor dem Stadion), die sich zum Großteil im Schatten befand, in guten 1:20:24,6 vor seinem in Berlin lebenden Vereinskameraden Ignaz Waude, der im Finish arge Schwierigkeiten hatte (1:24:53,8). Insgesamt waren 80 Läufer (Wettkampf- und Hobbyathleten) gestartet, von denen 64 das Ziel erreichten.

1. Fink Richard (Post Graz) 1:20:24,6, 2. Waude Ignaz (Post Graz) 1:24:53,8, 3. Käfer Fritz (Pol. Leoben) 1:25:18,2, 4. Thausnig Albrecht (SV Elsbethen) 1:25:54,8, 5. Dr. Okresek Wolf (Reichsbund) 1:26:16,0, 6. Bierbaumer Günther (KLC) 1:27:08,8, 7. Hebding Heinz (TS Lustenau) 1:27:31,4, 8. Wünscher Hans (Post Graz) 1:27:45,0, 9. Grünwald Franz (ASV Salzburg) 1:28:00,0, 10. Aigner Walter (U. Salzburg) 1:28:40,2.

Mannschaften: 1. Post SV Graz (Fink - Waude - Wünscher) 4:13:03,4, 2. SV Elsbethen (Thausnig - Holzleitner - Hofer) 4:23:20,2, 3. TS Lustenau (Hebding - Jäger - Gratzner) 4:32:38,4.

Fink in Enschede auf Platz 15

Richard Fink traf am 30. August bei arger Hitze beim internationalen Marathonlauf in Enschede erstmals auf Weltklassegegner und schlug sich beachtlich: in 2:28:14,8 Fünftehnter. Insgesamt nahmen 310 Athleten das Rennen auf, aber nur 165 erreichten das Ziel. Fink ließ also 150 Läufer (!), unter ihnen viele bekannte aus Europa und Übersee, hinter sich. Ein ganz großes Rennen lieferte Ron Hill. Er siegte in 2:15:58,2 mit fast 3 Minuten Vorsprung.

1. Hill (GB) 2:15:58,2, 2. Kalith (Scho) 2:18:43,0, 3. Norman (Au) 2:20:27,8, 4. Watson (GB) 2:20:54,4, 5. Szekeres (U) 2:22:23,6, 6. Frederiksson (Sd) 2:22:47,8, 7. Mladek (C) 2:23:00,6, 8. Vriend (Ho) 2:23:33,6, 9. Coleby (GB) 2:24:29,0, 10. Thompson (GB) 2:26:11,0 ... 15. FINK (Ö) 2:28:24,8.

Österreichische Marathonlaufmeisterschaft

Nur eine Woche nach seinem Start in Enschede beteiligte sich Richard Fink am 6. September an der Österreichischen Meisterschaft im Marathonlauf in Lustenau und gewann überlegen in 2:26:38,8. Mehr als 100 Athleten, unter ihnen Gäste aus der Schweiz und aus Deutschland, begaben sich vor einer großen Zuschauermenge auf die sieben Runden im Gelände des Parkades. Richard Fink und der in Schweden lebende Eisenerzer Franz Pumhösl dominierten von Beginn an und „schüttelten“ ihre Gegner bei 15 km ab. Nach 32 km mußte aber auch Pumhösl „zurückstecken“ und Fink lief einem souveränen Sieg entgegen. Trotz eines Schwächeanfalls konnte Pumhösl die mächtig aufrückenden Schweizer Weiss und Schiliter auf die Plätze 3 und 4 verweisen. Nur 14 Sekunden hinter dem bekannten Deutschen Peter Reiher wurde Dr. Wolf Okresek Sechster, 67 Läufer erreichten das Ziel. Fritz Käfer (Muskelkrampf) und Titelverteidiger Dkfm. Georg Förster gaben auf. Die Organisation der Turnerschaft Lustenau klappte unter der Leitung von Erich Härle bestens. Den Ehrenpreis des Österreichischen Marathon-Komitees an den Sieger Richard Fink überreichte ÖLV-Ehrenpräsident Otto Picha.

1. Fink Richard, 48 (Post Graz) 2:26:38,8, 2. Pumhösl Franz, 43 (U. Eisenerz) 2:29:03,6, 3. Weiss Horst, 42 (Schweiz) 2:29:36,8, 4. Schiliter Eugen (Schweiz) 2:30:26,0, 5. Reiher Peter, 40 (D) 2:34:26,6, 6. Dr. Okresek Wolf, 40 (Reichsbund) 2:34:40,8, 7. Moser René (Schweiz) 2:35:52,4, 8. (4.) Hebding Heinz, 37 (TS Lustenau) 2:36:30,4, 9. Walker Max, 44 (D) 2:39:03,2, 10. Zimmermann Richard, 37 (D) 2:39:19,8, 11. (5.) Jäger Friedrich, 42 (TS Lustenau) 2:39:59,4. Weitere Österreicher: 13. (6.) Grünwald Franz, 38 (ASV Salzburg) 2:40:52,4, 15. (7.) Elmer Horst, 39 (Pol. Leoben) 2:41:54,4, 16. (8.) Wodak Karl, 30 (Schwechat) 2:42:12,8, 17. (9.) Butschowitz Walter, 48 (Schwechat) 2:43:11,8, 19. (10.) Hofer Johann, 41 (SV Elsbethen) 2:43:46,6, 21. (11.) Rehmann Helmut, 38 (Lustenau) 2:46:49,0, 25. (12.) Holzleitner Anton, 37 (SV Elsbethen) 2:49:27,8.

Mannschaften: 1. TS Lustenau (Hebding - Jäger - Rehmann) 8:03:18,8, 2. Teil-Schweiz 8:19:09,2, 3. (2.) SV Elsbethen (Hofer - Holzleitner - Thausnig) 8:23:19,0, 4. WSV Thurgau 8:34:24,6, 5. SVS Schwechat (Wodak - Butschowitz - Beier) 8:47:48,0.

Rudé-Pravo-Lauf in Prag

Österreich beteiligte sich am 21. September am 21. Rudé-Pravo-Lauf über 9,6 km auf den Straßen Prags mit Richard Fink, Fritz Käfer und Hubert Millonig. Bei schönem Wetter waren vor ungefähr 50.000 Zusehern fünf Runden zu laufen. Das Anfangstempo war enorm hoch. Fink lag vorerst weit zurück, holte dann nach und nach auf und erreichte schließlich nach hartem Endkampf in einer Fünf-Mann-Gruppe den guten 21. Platz, nur 1:01 hinter dem Sieger. Für Käfer und Millonig war die Aufgabe in solch einer illustren Gesellschaft sehr schwer. Zum Sieg kam der Schwede Dan Glans, zwei Zehntelsekunden vor Iwan Parluj, Sowjet-Union.

1. Glans (Sd) 27:45,0, 2. Parluj (SU) 27:45,2, 3. Hofmann (C) 27:52,8, 4. Pevkava (C) 27:58,0, 5. Pukałow (SU) 27:58,8, 6. De Brocke (Ho) 28:03,8, 7. Petr (C) 28:05,0, 8. (Fi) 28:10,0, 9. Satochin (SU) 28:15,0, 10. Barbaro (I) 28:16,0, 11. Lismont (Bel) 28:23,2 ... 21. FINK 28:46,0, 54. KÄFER 30:59,2, 59. H. MILLO-NIG 32:06,8.

Marathonmeister Fink: 5000 m in 14:10,8

Richard Fink verbesserte am 23. September in Pilsen (Aschenbahn) seinen steirischen 5000 m-Rekord von 14:19,6 auf 14:10,8 und wurde im Feld von 25 Läufern nach starkem Endspurt (letzte 400 m in 56 Sekunden) Fünfter hinter Zwiefelhofer (C) 13:53,4, De Brocke (Ho) 13:54,4, Uhlemann (D) 13:59,2 und Schoofs (Bel) 14:10,0. Hubert Millonig wurde in einem 1500 m-Lauf, in dem sich alles auf den Endspurt verließ, in 3:55,9 Vierter hinter Fränke (D) 3:54,8, Vold (Ho) 3:55,0 und Bobereche (Rum) 3:55,7.

Cup-Sieger 1975

Der heuer erstmals ausgetragene Österreichische Disziplinen-Cup, der sich in den Hürden-, Sprung- und Wurfberben über das ganze Jahr erstreckte und die Meisterschaften der Allgemeinen Klasse, den Bundesländer-Vergleichskampf, sowie alle größeren Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung beinhaltete, brachte folgendes Endergebnis:

Männer:

110 m Hürden: 1. Vilas 60 Punkte/aus 3 Wettkämpfen, 2. Kreiner 47/3, 3. J. Mayramhof 35/2 — **400 m Hürden:** 1. Unterkircher 64/4, 2. Weinhandl 60/3 und Dr. Wetzlinger 60/4.

Hoch: 1. Tschirk 100/5, 2. Krifter 48/5, 3. Mandl 30/3 — **Weit:** 1. Matzner 95/5, 2. Kindl 72/5, 3. Leitner 35/3 — **Stab:** 1. Janovics 72/5, 2. Rettenbacher 55/3, 3. Frischmuth 45/3 — **Drei:** 1. Libal 92/5, 2. Matzner 50/3, 3. Gartlgruber 37/3.

Kugel: 1. Neudolt 100/5, 2. Pink 69/5, 3. Pötsch 57/4 — **Diskus:** 1. H. Matous 100/5, 2. Pink 77/5, 3. Pötsch 60/4 — **Speer:** 1. J. Varga 69/5, 2. Pektor 60/3, 3. L. Varga 51/5 — **Hammer:** 1. Pötsch 67/4, 2. Edleitsch 62/5, 3. Sternad 60/3.

Frauen:

100 m Hürden: 1. Prokop 82/5, 2. Langhans 80/4, 3. Kohlroser 58/4 — **Hoch:** 1. Danner 82/5, 2. Dörflinger 77/5, 3. Gusenbauer 60/3 — **Weit:** 1. Prokop 87/5, 2. Hölzl 72/5, 3. Kleinpeter 40/2. **Kugel:** 1. Prokop 100/5, 2. Jagenbrein 70/5, 3. Merkl 43/3 — **Diskus:** 1. Spacek 85/5, 2. Sammt 77/5, 3. Jagenbrein 74/5 — **Speer:** 1. Sammt 67/4, 2. Bickford 55/5, 3. Jandrisevits 32/2.

Sepp Zeilbauer Studentenweltmeister

Ein weiterer Erfolg für unsere Leichtathletik! Sepp Zeilbauer gewann bei der Universiade (18. bis 21. September) in Rom bei enormer Hitze — 45 Grad wurden gemessen und es wehte kaum ein kühles Lüftchen — den Zehnkampf mit guten 7857 Punkten (11,31 - 7,06 - 14,89 - 2,02 - 50,43 - 15,27 - 42,14 - 4,70 - 60,16 - 4:34,61). Er erreichte damit um 65 Punkte mehr als bei seinem siebentem EM-Rang im vergangenen Jahr an gleicher Stätte und um genau 50 Punkte mehr als bei seinem Sieg in der Europacup-Vorrunde in Poiana Brasov. Hinter dem Franzosen Philippe Bobin (7568) und den beiden Deutschen Hartweck (7382) und Wernsdorfer (7277) wurde Georg Werthner mit 7131 Punkten (11,72 - 7,06 - 12,11 - 1,86 - 51,94 - 15,76 - 34,18 - 4,40 - 63,92 - 4:37,38) Fünfter — vor Wladimir Burjakow (SU, 7100), dem Junioren-Europameister 1973!

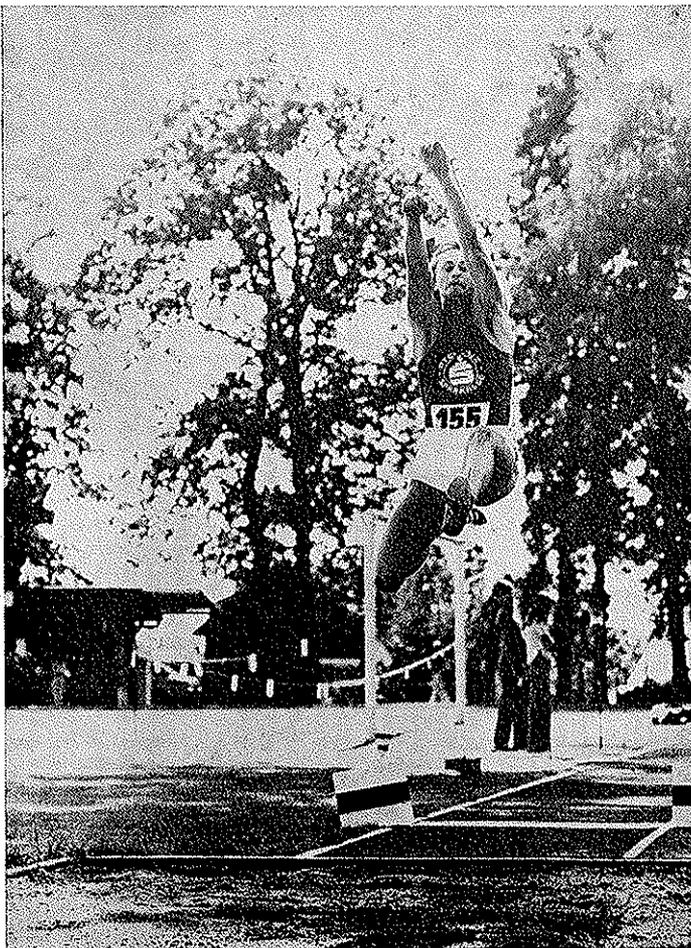
Peter Mateyka blieb im Vorlauf über 400 m als sechster Österreicher unter 48 Sekunden. Er steigerte sich auf vollelektronisch gemessene 47,92 (I) und stieg ins Semifinale auf, in dem er in 48,21 Fünfter wurde. Alex Fortelny erreichte im Vorlauf 48,44. Schnellster im Finale war Pietrzyk (Pol) in 46,26 vor Jenkins (GB 46,55) und Saunders (Can, 46,83).

Helmut Matzner belegte nach 7,35 m in der Qualifikation im Finale des Weitsprungs mit 7,26 Platz 12. Grzegorz Cybulski (Pol) bezwang mit 8,27 m Europarekordmann Nedad Stekic (Jug,

8,13 m). Einen 10. Platz gab es für Lukas Rettenbacher im Stabhochsprung mit 4,80 m. Tracanelli (F) siegte mit 5,20 m vor Simpson (Can, 5,20 m) und Dionisi (I, 5,10 m), sowie Bojkow (SU), Iwama (Jap), Bell (USA) und Gusew (SU) — alle 5,00 m.

Österreichische Jahresbestzeit lief die 4 x 100 m-Staffel Fortelny - Regner - Würfel - Mateyka im Vorlauf mit 41,03. Im Finale wurde dieses Quartett in 41,45 Siebenter. Die Sowjet-Union siegte in 39,80 vor Canada 40,06 und Deutschland 40,20. Herausragender Sprinter war Lokalmatador Pietro Mennea mit 10,28 über 100 m (Georg Regner im Vorlauf 10,87) und 20,28 über 200 m (Günther Würfel im Vorlauf 21,84).

Christiane Casapicola wurde über 400 m in 53,57 Fünfte hinter Haggman (Fi) 51,80, Klimovica (SU) 52,25, Pavlicic (J) 52,50 und Bottiglieri (I) 52,28. Auch über 200 m qualifizierte sich Casapicola (24,57) für das Finale, mußte jedoch auf ihr Startrecht wegen einer schulschen Verpflichtung verzichten. Die Finin Haggman siegte in 23,38 vor ihrer Landsmännin Pursiainen 23,61 und Pavlicic 23,78. Doris Langhans lief die 100 m Hürden im Vorlauf in 14,75 (Sieg: Rabsztyn-Pol 13,14 vor Nowak-Pol 13,34 und Anissimowa-SU 13,34) und wurde im Fünfkampf mit 3895 Punkten Siebente: 1. Frederick-USA 4442 P. (14,00 - 13,63 - 1,76 - 6,11 - 25,12), 2. Focic-Jug 4423 P., 3. Rukawishnikowa-SU 4313 P., 4. Albert-D 4292 P.



Helmut Matzner, der österreichische Meister im Weitsprung (Bestleistung 7,61 m) Foto: Eva Buchholz

Die Olympischen Spiele rücken immer näher:

Bausteinaktion Olympische Winterspiele

Im Rundfunk und Fernsehen läuft die Werbung für die Bausteinaktion „Olympische Winterspiele“, bei der wertvolle Preise zu gewinnen sind, auf vollen Touren.

Fordern Sie bitte Bausteine beim ÖLV an und verteilen Sie diese an Ihre Freunde. Der ÖLV erhält die Verteilergebühr für jeden Baustein unserer Nummernserie, für den eine Einzahlung von S 50.— erfolgt ist. 350.000 Einzahlungen wurden bisher insgesamt geleistet, davon jedoch nur 547 Einzahlungen mit Bausteinen unserer Nummernserien und wir können für S 2.735.— Verteilergebühr dankbar sein, die wir zur Finanzierung der Österr. Schülermeisterschaften verwendet haben.

Wir hoffen, daß noch viele Einzahlungen auf Bausteine unserer Nummernserien erfolgen werden und bitten um Ihre Mitarbeit bei der Werbung für dieses Aktion.

Nachbestellungen für Bausteine werden in jeder gewünschten Höhe sofort ausgeliefert.

Mit sportlichen Grüßen

Der Vorstand des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Klagenfurt, 2. 8.: Männer: Kugel: 1. Dominski (HCK) 14,24 – Männliche Jugend: Hoch: 1. K. Gurker (Jg. 60) 1,91 – Weibliche Jugend: 400 m: 1. Schrott 59,4.

Vom 16. bis 18. August wurden in Villach die Kärntner Juniorenmeisterschaften ausgetragen. Wolfgang Burgstaller ging die 5000 Meter sensationell in 22:34,2 (2. Gobald 24:44,4) und verbesserte damit den 51 Jahre alten österreichischen Rekord Rudolf Kühnelds (22:58,8, 22. Juni 1924, Prag) um mehr als 20 Sekunden. Weitere Leistungen: Männliche Junioren: 110 m Hürden: 1. W. Gurker 15,8 – Hoch: 1. W. Gurker 1,94, 2. Leitner 1,91 – Weit: 1. Göschl 6,57 – Weibliche Junioren: 800 m: 1. Klemenjak 2:20,5 – Hoch: M. Lackner 1,58 – Rahmenbewerb: 100 m: 1. Petutschnig 12,5.

Kärnten jubelt! In nur dreimonatiger Bauzeit ist im Klagenfurter Stadion die zweite TARTAN-Laufbahn Österreichs fertig geworden. Wesentlichen Anteil am Bau überhaupt und an der so raschen Fertigstellung trägt die Initiative von Kärntens Landeshauptmann Leopold Wagner. Die Athleten seines KLC dankten es ihm am 30. September mit 2 Landes-Jugendrekorden: 1000 m: 1. Walter Grundnig 2:29,1 (bisher Dietmar Millonig 2:29,4) – 200 m: 1. KLC 1:32,4. Über 4 x 100 m lief die KLC-Jugend 44,3.

Am 4. Oktober „zertrümmerte“ das KLC-Quartett Archer-Kobau-Jochum-Grundnig über 4 x 800 m mit 8:00,6 den österreichischen Jugendrekord. Alter Rekord: T. Innsbruck 8:25,0 (1973).

NIEDERÖSTERREICH

Amstetten, 23. 8.: Männer: 200 m: 1. Simota 22,62 – 5000 m: 1. Lindtner 14:22,8, 2. Händlhuber 14:30,2 – 400 m Hürden: 1. Lindtner 57,08 – Kugel: 1. Dr. Bialonczyk 16,95 – Diskus: 1. J. Matous 55,46 – Frauen: Hoch: 1. Koblmüller 1,55, 2. Max 1,55 – Schüler: 1. Sladeczek 12,99 (VL 12,69/RW 1,0).

Melk, 30. 8.: Männer: 100 m: 1. Schittler 10,75 (VL 10,77/RW), 2. Simota 10,88 (VL 10,85/RW), 3. Schöberl 10,99, 4. Heil 11,11 (VL 11,05/RW) – VL: Krispel 10,77/RW, Lechner 10,92/RW – 200 m: 1. Simota 22,32, 2. Lechner 22,32, 3. Kreiner 22,60, 4. Gerik 22,78 – Hoch: 1. Tschirk 2,00, 2. Temper 1,90 – Kugel: 1. Dr. Bialonczyk 16,21, 2. Pink 15,27 – Diskus: 1. J. Matous 54,22, 2. Pink 46,94, 3. Dr. Bialonczyk 46,34 – Frauen: 100 m: 1. Prokop 12,06 (VL 11,94/RW), 2. Sladeczek 12,41 (VL 12,22/RW), 3. Schwetz 12,74 (VL 12,56/RW) – VL: Casapicola 12,03/RW, Rothwangl 12,76/RW – Hoch: 1. Danner 1,62, 2. Prokop 1,62, 3. Ressler 1,59, 4. Rothwangl 1,56 – Weit: 1. Prokop 5,72, 2. Casapicola 5,28 (!) – Speer: 1. Kleinbauer 40,44.

Burgstall, 31. 8.: Männer: 1500 m (auf Rasen): 1. Preuschl 4:10,64, Sandler 4:15,40 – Hoch: 1. Pargfrieder 1,85, 2. Berthold 1,85 – Weit: 1. Herzig 7,30 (!), 2. Temper 6,70, 3. Gerik 6,69 – Kugel: 1. Dr. Bialonczyk 15,72, 2. J. Matous 15,44 – Speer: 1. Dr. Bialonczyk 60,48, 2. Koppler 55,32 – Frauen: Hoch: 1. Danner 1,63, 2. Max 1,60, 3. Ressler 1,54, 4. R. Scharbl 1,54, 5. Seifert 1,54 – Weit: 1. Max 5,61, 2. Danner 5,37 – Kugel: 1. Spacek 12,64, 2. Jagenbrein 12,24, 3. Danner 11,99, 4. Rothwangl 11,36 – Speer: 1. Kleinbauer 41,40, 2. Bauer (D. Kaltenbrunn) 36,76.

OBERÖSTERREICH

Hochsprung-Nachtrag: Alfred Reiter (Jg. 59) sprang am 21. Juni in Ebensee 1,86 m hoch. „Dreimal Sams voran“ hieß es am 22. Juli in Linz: 1. Erich Sams 1,95 m, 2. Georg Sams 1,85 m, 3. Heinz Sams 1,82 m, 4. Roland Werthner 1,82 m.

Helga Danner wurde am 16. August in Prag über 100 m Hürden in 14,9 Dritte und im Hochsprung mit 1,65 m Zehnte.

Karin Danninger steigerte sich bei den Union-Landesmeisterschaften in Ebensee (30./31. August) im Speerwurf auf 44,40 m die deutsche Junioren-EM Sechste Monika Fuchs siegte mit 51,94 Metern und gewann den Kugelstoß mit 12,21 m. Weitere Ergebnisse: Männer: Hoch: 1. E. Sams 1,90, 2. G. Werthner 1,90 – Stab: 1. G. Werthner 4,00 – Speer: 1. Desch 58,88 – Frauen: Weit: 1. Hölzl 5,94 – Weibliche Jugend: Weit: 1. Danninger 5,86.

Weitsprung-Rekordmann Gerald Herzig lief am 3. September in Steyr die 60 m in 7,1 und sprang 1,80 m hoch (1. Krifter 1,90 m).

Georg Werthner verbesserte am 3./4. September in Linz den österreichischen Juniorenrekord im Fünfkampf, den Sepp Zellbauer mit 3525 Punkten gehalten hatte, auf 3607 Punkte: Weit 7,14 m – Speer 65,40 m – 200 m 22,8 – Diskus 36,94 m – 1500 Meter 4:36,0. Margit Danninger erzielte im Fünfkampf der weiblichen Jugend B 3585 Punkte (11,9 – 9,84 – 1,70 – 4,85 – 13,3) und sprang dabei zum zweiten Mal 1,70 m hoch. Den Sechskampf der männlichen Jugend B gewann Andreas Lagler mit 3161 Punkten (12,3 – 10,99 – 1,60 – 17,5 – 38,92 – 2:55,8).

Bad Ischl, 7. 9.: Männer: Kugel: 1. J. Matous 15,06, 2. Ratzer 14,01 – Hammer: 1. Viertbauer 62,36, 2. Gassenbauer 48,68 – Männliche Jugend A: Diskus: 1. Feierfeil 39,50 – Hammer: 1. Gassenbauer 57,10 (!) – Männliche Jugend B: Diskus: 1. Jagenbrein 40,08 – Frauen: Kugel: 1. Hofer 13,58, 2. Jagenbrein 12,43, 3. Spacek 12,20 – Diskus: 1. Spacek 43,60, 2. Hofer 38,88, 3. Jagenbrein 38,68.

Erich Haunold (Jg. 58) kam am 11. September in Scharding im Stabhochsprung erstmals über 4,10 m. Den Hochsprung gewann er mit 1,80 m, den Diskuswurf mit 35,70 m. Peter Prader warf den 1,5 kg-Diskus 41,78 m.

LCA doubrava war am 27. September zu Gast in Neuhausen auf den Fildern (bei Stuttgart): Gerhard Oberreiter verbesserte über 60 m den österreichischen Jugendrekord auf 6,7 (bisher Regner 6,8, 1971) und lief die 100 m (RW) in 10,8. Die 800 m liefen Günther Pichler in 1:55,0 und Gaby Kronlachner in 2:19,6. Erich Haunold sprang 6,55 m weit.

Die Burschen von LCA doubrava verbesserten am 4. Oktober in Innsbruck den ÖÖ-Jugendrekord über 4 x 200 m auf 1:34,0.

SPORTHAUS SOMMER DOLLY KUTTICH

Wien I, Schmerlingplatz 3
(Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast,
Linie H 2 und 46,
Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen –
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten –
Glasfaserstäbe – Startmaschinen –
HELD-Speere und alle übrigen LA-Geräte
Federleichte Regenanzüge in allen Farben

DER
SPORTSCHUH DER
WELTBESTEN MIT
220 WELTREKORDEN
adidas

SALZBURG

Heimo Viertbauer warf am 22. August in Salzburg den Hammer 62,66 m. Dr. Hans Müller lief am 16. September in Rif bei Oberalm die 3000 m in 8:52,6 (2. Thausing 8:52,8). In Inzell verlor Salzburgs Jugend am 27. September einen Vergleichskampf gegen den Chiemgau knapp 98:100. Männliche Jugend: Weit: 1. Presser 6,53 — Weibliche Jugend: Hoch: 1. A. Telsnig 1,55 — Speer: 1. Schneiderbauer 35,22.

Franz Grünwald wurde am 28. September beim 4. Internationalen Marathonlauf von Mannheim hinter Maulbecker (D, 2:32,51) und Marcé (F, 2:34:41) guter Dritter in 2:35:14.

STEIERMARK

Ignaz Waude lief am 19. Juli in Berlin die 10.000 m in 31:44,6. Bei der Eröffnung der neuen Hochsprunganlage (Kunststoff) am 6. September in Mürrzuschlag gewann Wolfgang Tschirk mit 2,04 m.

Gratkorn, 6. 9.: Männer: Kugel: 1. Pink 14,58, 2. Zeilbauer 14,04 — Diskus: 1. Pink 50,14, 2. Tauscher 46,88 (Bglid-Rekord), 3. Secher 43,48, 4. Zeilbauer 42,14 — Männliche Jugend B: Kugel: 1. Weitzl (Jg. 60) 14,46 — Diskus: 1. Weitzl 44,60 — Frauen: Diskus: 1. Sammt 40,00.

Steirischer Cup 1975

1. ULC De Beukelaer	954,5	4. SSV Bruchner	454,0
2. ATSE Longlife	863,0	5. Post SV Graz	421,5
3. MLG-Sparkasse	595,5	6. TSV Hartberg	183,5

TIROL

Bernd Nöhner springt heuer besser weit als hoch. Am 15. August sprang er in Brixlegg 7,06 m (!), am 27. August in Innsbruck 6,86 m. Dietmar Höllriegl (Jg. 59) gewann am 17. August in Garmisch-Partenkirchen den Hochsprung mit 1,97 m und wiederholte diese Leistung eine Woche später bei der Dänemarkreise des. IAC.

Vier Tage nach dem Jubiläumsmeeting, am 20. August, starteten die Südafrikaner Danie Malan, Titus Mamabola und Mathews Batswadi abermals in Innsbruck: 1000 m: 1. Malan 2:20,3, 2. Wag-ger 2:26,9, 3. Laig (D) 2:28,7, 4. Angerer 2:30,3, 5. Altersberger 2:33,5, 6. Hofer 2:34,0, 7. Urbanovics 2:34,8, 8. Konrad 2:35,7 — 3000 m: 1. Mamabola 7:56,0, 2. Batswadi 7:58,2.

Innsbruck, 3. 9.: Männer: 60 m: 1. Zettl 6,8, 2. Nöhner 6,9, 3. Frizzi 6,9 — 200 m: 1. Zettl 21,9.

Josef Steiner lief nach seiner langwierigen Verletzung erstmals am 4. September beim Bundessportfest der Gendarmerie in der Südstadt und gewann die 3000 m in 8:36,0.

Luis Zettl egalisierte am 9. September in Innsbruck mit 34,0 über 300 m den zweitältesten aller österreichischen Rekorde. Felix Rinner hatte auf dieser selten gelaufenen Strecke mit 34,0 am 15. Juli 1930 in Budapest Aufsehen erregt! Klaus Mayramhof lief 35,5, Dr. Klaus Wetzlinger 35,8 (Salzburger Rekord). Hoch: 1. Haid 2,00 m, 2. Gehmacher 2,00 m.

Innsbruck, 10. 9.: Männer: 1000 m: 1. Angerer 2:30,1, 2. Thurner 2:37,8, 3. Winkler 2:38,5 — Hoch: 1. Höllriegl 1,90.

Innsbruck, 13. 9.: Männer: 3000 m: 1. Angerer 8:59,4 — Stab: 1. Speckbacher 4,30 — Männliche Jugend: Hoch: 1. Haid 2,00 m, 2. Höllriegl 1,90 m.

Zwei österreichische 4 x 1500 m-Rekorde wurden am 17. September in Innsbruck aufgestellt: Die TI-Junioren Winkler - Thurner - Altersberger - Angerer liefen mit 16:37,4 österreichischen Juniorenrekord (bisher TI 16:50,2, 1973), die TI-Jugendlichen Heller - Naglifer - Holzknecht - Konrad liefen mit 17:23,2 österreichischen Jugendrekord (bisher TI 17:52,0, 1973).

Eine TI-Auswahl startete am 21. September in Bozen: 100 m: J. Mayramhof 11,1 — 200 m: Glösl 22,8 — 400 m: K. Mayramhof 49,0, Dr. Wetzlinger (Gast) 50,0 — 1500 m: Rothauer 3:51,9, Marsch 3:56,0 — 5000 m: Altersberger 15:17,4 — Drei: Presser (Gast) 13,65 — Speer: Dr. Schönbichler 68,98.

Innsbruck, 1. 10.: Männer: 1000 m: 1. Angerer 2:31,0, 2. Konrad (Jg. 58) 2:33,0 (Tiroler Jug.-Rek.), 3. Thurner 2:35,7.

Am 11. Oktober lief die TI-Staffel Steiner - Angerer - Wag-ger - Rothauer in Innsbruck über 4 x 1500 m mit 16:03,4 österreichischen Rekord (bisher KLC 16:15,6/1970). Zaunschirm sprang 6,98 m weit, Speckbacher 4,30 m stabhoch, Konrad lief über 1500 m Hindernis mit 4:21,7 Tiroler Jugendrekord.

VORARLBERG

Dornbirn, 20. 7.: Männer: Diskus: 1. Rupp 45,34 (Vbg.-Rek) — Hammer: 1. Dr. Pichler 52,48.

Götzis, 9./10. 9.: Männer: 100 m: 1. Hofer 10,9, 2. Berchtold 11,2 — Weit: 1. Berchtold 6,89, 2. Wolfgang 6,67 — Stab: 1. Wolfgang 3,80, 2. Pöpl 3,60 (Vbg. Jug.-Rek.) — 4 x 200 m: 1. LG Montfort (Wolfgang - Aberer - Steger - Berchtold) 1:32,2 (Vbg. Rek.).

Dornbirn, 18. 9.: Männer: 1000 m: 1. Unterkofler 2:34,5, 2. Hol-lenstein 2:37,6 — Weibliche Jugend: 4 x 800 m: 1. ULC Mäser (Diem - Licha - Heinzle - Widtmann) 11:12,2 (Vbg. Jug.-Rek.).

Von den offen ausgeschriebenen **IBL-Mehrkampfmeisterschaften** am 16./17. August in Götzis, bei denen, wie bereits berichtet, im Zehnkampf Sepp Zeilbauer mit 7937 Punkten österreichische Jahresbestleistung und Wolfgang Berchtold mit 6879 Punkten Vorarl-berger Juniorenrekord erzielten und Liese Prokop den Fünfkampf mit 4437 Punkten gewann, sind folgende interessante Ergebnisse nachzutragen:

Männer: Zehnkampf: 3. Zechner 6193 P. (11,6 - 6,03 - 11,58 - 1,80 - 53,1 - 17,3 - 34,40 - 3,70 - 41,60 - 4:37,6), 6. Sieber 6016 P. (11,5 - 6,20 - 9,50 - 1,75 - 49,5 - 16,8 - 27,10 - 3,40 - 36,10 - 4:23,0) — Männl. Jugend A: 1. Peter (D) 6662 P., 2. Pöpl 6135 P. (Vorarl-berger Jugendrekord — 11,7 - 6,60 - 10,79 - 1,83 - 54,5 - 15,6 - 29,14 - 3,40 - 47,02 - 3:04,7), 3. Heuss 6032 P. (11,8 - 6,30 - 10,76 - 1,86 - 52,0 - 16,4 - 25,28 - 3,00 - 40,06 - 2:41,9 — Männl. Jugend B: Sechskampf: 1. Diem 3463 P. (12,2 - 55,88 - 17,0 - 1,65 - 14,14 - 3:23,3) — Frauen: Fünfkampf: 4. Drexel 3142 P. (17,5 - 9,25 - 1,61 - 4,92 - 28,3).

1000 m hatten Meisterschaftsformat

5. Franz Schuster-Memorial am 11. Oktober in Schwechat bei herbstlicher Kälte: Männer: 100 m: 1. Schittler 11,0 — 1000 m: 1. Lindtner 2:24,2 (OÖ-Jun.-Rek.), 2. D. Millonig 2:26,4 (NÖ-Jun.-Rek.), 3. Tschernitz 2:27,6, 4. Glas 2:30,3, 5. Nemeth 2:30,5 (NÖ-Jun.-Rek.), 6. Schrenk 2:35,3 — Speer: 1. Altenbacher 61,84 — Frauen: 100 m: 1. Schinzel 11,9, 2. Hareter 11,9 — 800 m: 1. Bur-ger 2:18,4, 2. Sator 2:20,9, 3. Huna 2:24,1 — Weit: 1. Kleinpeter 6,20, 2. Lechner 5,98, 3. Schinzel 5,69 (ooh!) — Speer: 1. Slawik 45,94 — Weibl. Jugend: Kugel: 1. Lechner 12,96. Am 12. Oktober sprang Hanna Kleinpeter in Wien auf der Schmelz 6,26 m weit.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN
VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,
VERLEGER:
Österreichischer Leichtathletik-Verband
REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten
Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50
DRUCK:
Karlück & Kreicha OHG
1200 Wien, Gerhardusgasse 26
Telefon: 33 25 75